

Jahrgang 2019

3. Ausgabe

Teupitzer Nachrichten

Für Neuendorf, Egsdorf, Tornow, Teupitz, Schwerin, Körís, Löpten und Neubrück



Titelfoto: Kai Witzmann

TERRASSENDÄCHER • GARTENZIMMER • GLAS-SCHIEBEANLAGEN • CARPORTS • MARKISEN

**MIT EINEM CARPORT
EISFREI DURCH DIE KALTE JAHRESZEIT**

Jetzt schon an den Winter denken!
Informieren Sie sich in unserer
Ausstellung über die vielfältigen
Gestaltungsmöglichkeiten unser
Variotect-Carports aus
pflegeleichtem,
pulverbeschichteten
Aluminium.



ÖFFNUNGSZEITEN

Montag - Freitag 09 - 17 Uhr
Samstag 10 - 15 Uhr

TEL.: 033766 - 21821
BERLINER STRASSE 28 • 15746 GROß KÖRIS
INFO@VARIOTECT.DE • WWW.VARIOTECT.DE

BESUCHEN SIE UNS! WIR BERATEN SIE GERNE!

**Therapiescheune
Egsdorf**

Beratung • Prävention • Therapie

Psychotherapie	B. Bartl	033766 - 21 687
Logopädie	E. Hart	033766 - 21 85 14
Tai Chi	W. Notthoff	033763 - 78 99 73
Physiotherapie	R. Noack	033766 - 21 44 80

www.therapiescheune-egsdorf.de
Chausseestraße 8 - 15755 Teupitz Egsdorf

Schneiden, Färben, Stylen

Inh. Robert Aldus
Markt 1
15755 Teupitz
Tel.: 033766/ 201478



www.spitzenschmiede.de

Kosmetikstudio Auszeit

Berliner Str. 13
15746 Groß Köris

Tel.: 0151/15342277



Noack & Noack GbR
Landschaftsbau - Baumpflege

Baumkontrolle und Baumfällung mit Hebebühne
und doppelter Seilklettertechnik

Baumstubben roden und fräsen


An- und Verkauf von gebrauchten Natursteinen

Geschäftsführer:
Manfred Noack
Bahnhofsplatz 1
15746 Groß Köris

Mobil: +49(0) 176 / 324 68 250
Fax: +49(0) 33766 / 41 919
E-Mail: noack.noack@t-online.de

Inhalt

Neuendorf, Egsdorf, Tornow und Teupitz	4
Einladung zum 1. Egsdorfer Stollenfest.....	5
Berufswochen an der Grundschule	6
Politikverdrossenheit – von wegen!	7
SV Teupitz/Groß Köris sucht neue Spieler.....	7
Wir begrüßen den Herbst.....	8
Anglerclub „Früh auf“ Teupitz	10
Teupitzer Seniorinnen und Senioren	11
Einladung zur Weihnachtsfeier	12
Weihnachtsmarkt in Teupitz	12
Teupitzer Senioren feiern.....	13
Der Olympionike aus Tornow	14
Liebe Schweriner.....	15
Einladung 14. Schweriner Turmblasen.....	17
Einladung „Weihnachten fängt im Herzen an“.....	18
Groß Köris, Klein Köris, Löpten und Neubrück.....	19
Grundsteinlegung Schulerweiterung	21
Errichtung des Erweiterungsbaus	24
Köriser Oktoberfest	26
Schulneubau in Groß Köris.....	28
Leserbrief	30
Drachenbootrennen	31
Auf die Plätze, fertig, los	32
„Reporterkids“ in Aktion	34
„Heufresser“ nun auch in Groß Köris	36
Groß Köriser Geschichte(n)	37
Deutsch-Französische-Jugendbegegnung	40
Einladungen der Kirchengemeinden.....	42



**Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe
der Teupitzer Nachrichten
am 6.12.2019**

Liebe Einwohner und Freunde von Neuendorf, Egsdorf, Tornow und Teupitz

Der Herbst zeigte sich im September und Oktober von seiner besten Seite. Eine vergleichsweise sehr gute Pilz- ausbeute ließ die Herzen aller Sammler höher schlagen und dennoch ist vieles im Herbst wie in den Vorjahren: Das Laub will gebändigt sein und die Gärten und Grundstücke werden winterfest gemacht.



Nachdem es in Teupitz im letzten Jahr nicht geklappt hat, Laubsammelcontainer in den Ortsteilen aufstellen zu lassen, sollte es in diesem Jahr besser gelingen. Das Amt wurde entsprechend rechtzeitig informiert und hat uns eine Realisierung zugesagt. Somit schaffen wir deutlich bessere Möglichkeiten, die Laubhaufen aus den öffentlichen Flächen zu entsorgen.

Ein Dank an dieser Stelle an alle Einwohnerinnen und Einwohner, die sich nicht nur um das eigene Grundstück, sondern auch um Sauberkeit auf Straßen, Wegen und Plätzen in unsere Stadt kümmern.

Geschichte vor Augen

Im Herbst bekommt unsere Stadt zwei Erweiterungen des Projektes „Geschichte vor Augen“, welches vor Jahren vom BiKuT e.V. initiiert wurde und nun Schritt für Schritt erweitert wird. Zum einen wollen wir aus Anlass des Fontane-Jahres 2019 am Markt in Teupitz an den Besuch von Theodor Fontane in unserer Stadt und seine Erwähnungen von Teupitz in den „Wanderungen durch

die Mark Brandenburg“ erinnern. Zusammen mit dem am 10.8. stattgefundenen musikalisch-literarischem Programm unter dem Titel: „Es ist ein weites Feld – Verabredung mit Fontane“ und einer Lesung der Schriftstellerin Christine von Brühl zu ihrem Werk „Gerade dadurch sind Sie mir lieb“ über die Frauen Theodor Fontanes am 26.10. in der Klinik gab es ein sehr ansprechendes Programm, um den 200. Geburtstag des berühmten Dichters in unserer Stadt angemessen zu würdigen.

Ganz herzlich darf ich mich an dieser Stelle bei Frau Manuela Steyer sowie der Projektgruppe des BiKuT e.V. für ihr großes Engagement bei der Organisation bedanken. Ohne diese Aktivitäten wäre das kulturelle Leben in unserer Stadt deutlich ärmer.

Eine zweite Erinnerungsstele wird im November an der Seebrücke im Fontanepark enthüllt und der Öffentlichkeit übergeben. Diese Stele wird an die NS-Widerstandskämpfer Harro Schulze-Boysen und seine Frau Libertas erinnern, die auf der Egsdorfer Horst eine Wochenendparzelle nutzten, bevor sie im Dezember 1942 in Berlin-Plötzensee hingerichtet wurden.

Auch hier gilt mein Dank an alle Organisatoren und Unterstützer, die dieses dezente, aber für die Erinnerung wichtige Projekt, Realität werden ließen.

* * *

Keine guten Nachrichten gibt es in Bezug auf den dringend notwendigen Schulerweiterungsbau. Bekanntlich platzt unsere Schule und der Hort aus allen Nähten, was an sich eine sehr positive Nachricht ist. Die alten Landesprognosen zur Entwicklung von Teupitz und im Schenkendörfchen traten erfreulicherweise nicht ein. Wir haben nicht mit Abwanderung zu kämpfen, sondern das Gegenteil ist der Fall. Einerseits sieht jeder die Notwendigkeit, dass hier etwas passieren muss, andererseits ist es uns derzeit nicht möglich, die finanziellen Mittel dafür bereitzustellen bzw. durch Förderprogramme oder Investitionskredite diese Maßnahme zu realisieren. Dieser Grundwiderspruch der nicht ausreichenden Kommunalfinanzierung muss gelöst werden. Nur so kann sich unser Land auch in der Fläche als attraktiv und lebenswert darstellen. Bedenkt man die möglichen Entwicklungen auf dem GUS-Gelände in den nächsten Jahren, ist dieses Thema dringender denn je. Was für die Schule gilt, gilt gleichermaßen für die KITA-Plätze in unserer Stadt. Hier haben sicher nicht nur wir klare Erwartungen an die neue Landesregierung in Brandenburg in den kommenden Jahren.

* * *

Auch wenn wir in den großen Dingen etwas auf der Stelle treten, so versuchen wir in den kleineren Dingen etwas Spürbares und Sinnvolles zu schaffen. So konnten die maroden Bänke auf dem Marktplatz durch neue Bänke ersetzt werden. Die alten Bänke werden aufbereitet und an anderen Stellen wieder aufgestellt.

Ich möchte an dieser Stelle interessierte Bürger einladen, sich ganz konkret für die Pflege und den Erhalt der neuen und aufbereiteten Bänke einzusetzen. Wie wäre es, wenn Sie „Bankpate“ werden? Melden Sie sich einfach bei mir per e-mail unter dirk.schierhorn@teupitz.de oder legen mir eine Nachricht in mein Fach im Bürgerbüro des

Amtes. Ich komme dann auf Sie zu.
Des Weiteren haben wir an verschiedenen Stellen in der Stadt spezielle Behälter für die Hinterlassenschaften unserer vierbeinigen Freunde errichten lassen. Unter anderem am Teupitzer Markt, im Fontanepark, am Inselflick und am „Schenk von Landsberg“ stehen nun Entsorgungsmöglichkeiten bereit. Wir hoffen auf entsprechende Nutzung, um Ordnung und Sauberkeit in unserer Stadt zu verbessern.

Haben wir in den letzten Teupitzer Nachrichten über die Schaffung der teilanonymen Urnengräberfelder in Teupitz und Egsdorf berichtet, möchte ich heute die Gelegenheit nutzen, um mich bei den Initiatoren und Treibern dieser Maßnahmen sehr herzlich zu bedanken. Das Geld der Stadt ist das Eine, viel wichtiger ist, dass die Dinge dann so umgesetzt werden, damit sich die Intentionen und Vorstellungen der Einwohner bestmöglich wiederfinden.

In Egsdorf gab es eine breite Initiative von Egsdorfer Einwohnern und diverse Arbeitsstunden wurden in der Freizeit geleistet. All das trug zur Schaffung dieser

letzten Ruhestätte maßgeblich bei. Dieses Engagement war beispielhaft und sehr hilfreich.

In Teupitz hat Barbara Löwe die Absprachen mit dem Steinmetz getroffen und für eine gute Umsetzung gesorgt. Beide Grabstellen sind würdevoll gestaltet und passen sich sehr gut in das Umfeld ein.

Auch wenn es noch einige Zeit ist, möchte ich Sie schon heute zum traditionellen Weihnachtsmarkt auf unserem Marktplatz einladen. Am 14.12. wird es wieder ein buntes Programm, organisiert vom BiKuT und weiteren Helfern geben. Ich würde mich freuen, wenn Sie dabei wären. Bis dahin wünsche ich Ihnen eine angenehme Herbstzeit. Bleiben Sie vor allen Dingen gesund.

Es grüßt herzlichst
Ihr – Dirk Schierhorn



(Ehrenamtlicher Bürgermeister)



Wir laden herzlich ein zum

1. Egsdorfer Stollenfest

Freitag, 6.12.2019
ab 16.00 Uhr
im Gemeinderaum Egsdorf
Chausseestraße



Ortschronist **D**r. **L**othar **T**yb'l wird uns etwas zur
Geschichte Egsdorfs erzählen

Im **A**nschluss lassen wir bei leckerem **S**tollen und einer
Tasse **K**affee oder **G**lühwein den **N**achmittag ausklingen.

Antwort zur Teilnahme bitte bis 24.11.2019 an:
Kathrin **W**itzmann 0178- 54 44 618 oder
Karoline **S**chwarz 0171-64 65 504





Berufswochen an der Grundschule „Teupitz am See“

Das Hort Team der Grundschule „Teupitz am See“ fragte bei der Wasserschutzpolizei Königs Wusterhausen an, ob eine Vorstellung der Arbeit der Wasserschutzpolizei im Rahmen der Berufswochen in den Herbstferien möglich wäre.

So wurde am 8.10.2019 die Grundschule „Teupitz am See“ durch die Wasserschutzpolizei aufgesucht. Im Schleppboot hatte sie ein mobiles Einsatzboot die WSP 56 und platzierte das komplette Gespann auf dem Schulhof. Dort wurde die Wasserschutzpolizei seitens der Hortkinder und Erzieher schon erwartungsvoll und hochinteressiert empfangen.

Nach der Vorstellung der Wasserschutzpolizei mit allen ihren Aufgaben wurde das Trailerboot ausführlich begutachtet und alle neugierigen Fragen rund um die Polizei beantwortet.

Ein weiteres Highlight stellte der anschließende Spaziergang zum Hafen Teupitz dar, wo das neue Polizeiboot der Bootsstaffel, die WSP 43, die Kids mit anfahren dem Blaulicht begrüßte. Das unschöne verregnete Wetter tat dem Interesse der Kids und auch den Kollegen des Hort Teams keinen Abbruch und die Veranstaltung war abschließend, ich zitiere: „...ein großes Highlight der Ferienwoche!“.



PD Süd Wasserschutzpolizei

Politikverdrossenheit – von wegen!

Die Schülerinnen und Schüler der Grundschule Teupitz am See weigern sich dieses Klischee des Desinteresses an Politik zu erfüllen. Deshalb nehmen sie dieses Schuljahr an einem deutschlandweiten Wettbewerb der Bundeszentrale für politische Bildung teil.

Um diesen Schülerwettbewerb zu gewinnen, brauchen die Kids ihre Unterstützung.

die Schüler
der AG für politische Bildung



Hallo liebes Team der Märkischen Allgemeine,

Wir sind die Schüler/innen aus der Grundschule Teupitz am See und wir nehmen an einer interessanten AG namens Schülerwettbewerb zur Bundeszentrale für politische Bildung teil.

Wir haben uns für das Thema künstliche Intelligenz entschieden und wir würden die Leser gern befragen, was sie von künstlicher Intelligenz halten.

Zum Beispiel, wie finden Sie Alexa und Co.?



SPORTVEREIN
TEUPITZ / GROSS KÖRIS

WIR SUCHEN Neue Spieler

Erlebe spannenden Fussball.
Dein Team wartet.

Wir haben viele gute Spieler.
Eine großartige Atmosphäre.
Hauptplatz, Trainingsplatz
und ein Winterquartier bieten
beste Trainingsmöglichkeiten.
Wir freuen uns auf Dich.

Jetzt anrufen

IHRE
Ansprechpartner

Jede Altersgruppe inkl.
Trainingsplan und Trainern

Herren / Reserve

Dienstag 19:00 – 20:30 Uhr, in Groß Körös
Donnerstag 19:00 – 20:30 Uhr, in Groß Körös

Dennis Stiehl 0179 29088156
Norman Dochan 0173 2387322

Alte Herren (ü35 & ü45)

Winter Donnerstags 19:30,
Mehrzweckhalle in Groß Körös
Mittwochs 19:30, in Groß Körös

Marko Heyn 0172 3050499

A Jugend (U18-U19)

Montag 17:00 – 18:30 Uhr, in Groß Körös
Mittwoch 17:00 – 18:30 Uhr, in Groß Körös

Rene Schwarz 0171 6465507

D Jugend (U12-U13)

Montag 16:00 – 17:30 Uhr, in Groß Körös
Donnerstag 17:00 – 18:30 Uhr, in Groß Körös

Mirko Thäder 0178 8156384

E Junioren (U10-U11)

Dienstag 16:30 – 18:00 Uhr, in Teupitz
Donnerstag 16:30 – 18:00, in Teupitz

Ingo Blank 0172 8631662
Marcel Popp 0173 4911189

F Junioren (U8-U9)

Mittwoch 16:00 – 17:15 Uhr, in Teupitz
Freitag 16:00 – 17:15 Uhr, in Teupitz

Carl Wucke 0172 8148164



SPORTVEREIN
TEUPITZ / GROSS KÖRIS

Wir begrüßen den Herbst



Bunt sind schon die Wälder... und wieder ist die Zeit so schnell vergangen, der Sommer schon vorbei, der goldene Herbst ist jetzt bereits da!

Diese schöne Jahreszeit wurde an der Grundschule „Teupitz am See“ wieder mit einem beschwingten Herbstfest begrüßt. Bei sonnigem Wetter mit angenehmen Temperaturen konnten auf dem Schulhof verschiedene Aktivitäten stattfinden und an den vielen Ständen Leckereien aller Art angeboten werden. Da war bestimmt für jeden Besucher etwas Schönes dabei.

Auch in einigen Klassenräumen waren interessante Stationen aufgebaut, an denen verschiedene Basteltechniken ausprobiert und die Ergebnisse gleich mit nach Hause genommen werden konnten.

Auf dem Hof wurde ein schwungvolles Programm der Kinder dargeboten, das mit Beiträgen der Musikschule Fröhlich, mit Gedichten, Liedern sowie Tänzen sehr abwechslungsreich gestaltet worden war. Zum Abschluss durfte zur mitreißenden Annemarie-Polka getanzt werden.

Nun wird es abends schon schnell wieder dunkel, deshalb endete das bunte Treiben gegen 19.00 Uhr.

Allen fleißigen Helfern und Mitwirkenden sagen wir herzlichen Dank für das gute Gelingen.

Die Schülerinnen und Schüler sowie das Lehrerkollegium der Grundschule „Teupitz am See“





Gabriela Friedrich/ André Lütke



Liebe Vereinsmitglieder, Liebe Teupitzer

Wir wollen euch hiermit ein wenig über unser Vereinsleben informieren.

Das Jahr 2019 begann mit unserer Jahreshauptversammlung am 23.2., welche gut besucht war. Unser 1. Hegefischen fand am 4.5. bei eisig kaltem Wind statt. Es nahmen 20 Männer und 4 Frauen daran teil.

Auch unser 2. Hegefischen am 18.5. wurde bei warmen, aber windigen Wetter gut angenommen. Es kamen wieder 4 Frauen und 21 Männer.

Das traditionelle Himmelfahrtsangeln fand am 30.5. auf unserem Vereinsgelände in Teupitz, mit 29 Anglern aus anliegenden Vereinen des Teupitzsees statt.

Das Raubfischangeln fand am 2.6. mit 15 Teilnehmern statt. Zu unseren 1. Paarangeln fanden sich 10 Paare ein. Geangelt wurde am Fließ Richtung Egsdorf, bei sehr heißem stürmischem Wetter.

Am 29.6. waren wir zu Gast in Märkisch-Buchholz beim Angelverein Dahmetal, wo unser Verein schon ein langes freundschaftliches/traditionelles Verhältnis pflegt.

Unser 2. Paarangeln fand am 10.8. mit 11 Paaren statt. Nach dem Angeln machten wir es uns bei Speis und Trank noch gemütlich.

Das 3. Hegefischen fand am 13.7. am Waldfrieden statt. Es nahmen 22 Sportsfreunde teil.

Der 31.8. stand erstmalig nur für unsere Frauen im Kalender, welches sie auch annahmen. So kamen sie zu siebt und ließen sich von uns Männern mit Frühstück und Mittagessen beköstigen.

Unser 4. Hegefischen war am 28.9. in der Fischerbucht. Auch dort nahmen 5 Frauen und 15 Männer teil.

Unser Jubiläumsangeln am 3.10. wurde gut besucht. Bei den KAV Veranstaltungen nahmen einige Mitglieder unseres Vereins teil. Der diesjährige Ausrichter des Teupitzsee-Pokalangelns war Petri Heil Teupitz. Dort konnten wir mit der Mannschaft den ersten Platz, vor PETRI HEIL Teupitz gewinnen. Den 3. Platz erreichten die Angelfreunde aus Egsdorf, und 4. wurden die Angelfreunde aus Groß Köris. In der Einzelwertung gewann Heiko Schmidt. 2. wurde Olaf Schareiner.

Auch unsere Jugend hatte einige Termine in diesem Jahr zu meistern. So fing es schon mit dem Umwelttag des KAV an. Mit den immer über den Wintermonaten stattfindenden Casting Veranstaltungen in der Radsporthalle in Märkisch-Buchholz und den Vorbereitungen zur diesjährigen Angelsaison. Auch ein Waldpädagogiktag in Baruth stand auf dem Plan. So hatte unsere Jugend neben dem Hegefischen auch einige Veranstaltungen des KAV zu meistern.

Bei dem diesjährigen Meeresangeln des LAV Brandenburg konnte sich einer unserer Jugendlichen sogar für die Deutsche Meisterschaft qualifizieren.



Es konnten einige Erfolge erreicht werden. Bei unseren Arbeitseinsätzen konnte wieder einiges erneuert bzw. instand gesetzt werden.

Jetzt auch von uns ein paar Worte zum 1. Teupitzer Sommerfest am 20.7.19. Monate vor dem Fest sondierten sich die großen Vereine aus Teupitz, um abzuwägen ob wir gemeinsam für die Teupitzer und Umgebung ein schönes Fest gestalten möchten. Nachdem wir unsere Vereinsmitglieder dazu befragten, stand unsererseits dem nichts mehr im Wege. Auch die

Teupitzer Kirchengemeinde schloss sich uns an und machte mit. Die Planungen konnten los gehen. Wir trafen uns in regelmäßigen Abständen um alles zu organisieren und zu besorgen.

Das Fest begann mit dem Wecken der Schützengilde pünktlich um 8.00 Uhr. Um 11.00 wurden am Denkmal die Gäste von den Vorsitzenden bzw den Stellvertretern der Vereine, dem Bürgermeister der Stadt Teupitz Dirk Schierhorn und der Kirche begrüßt. Wir zeichneten unsere langjährigen Vorstandsmitglieder Ursula Poltzen und Klaus Schwidde offiziell mit der Ehrenmitgliedschaft aus. Anschließend fand auch gleich die Proklamation der Schützengilde statt.

Zeitgleich begann das Fest auf dem Fontanepark. Es kamen viele Gäste aus Nah und Fern. Aus vielen Gesprächen bei und nach dem Fest können wir sehr zufrieden darauf zurück blicken, und denken das es in Teupitz gut angenommen/angekommen ist. Selbstverständlich läuft bei so einer Vielzahl an Angeboten und Attraktionen nicht immer alles glatt und auch wir können nur dazulernen. Gerne möchten wir auch im nächsten Jahr an einer Fortsetzung beisteuern.

Wir bedanken uns recht herzlich bei all den vielen Helfern beim Auf- und Abbau, am Festtag, den vielen Sponsoren, der Kirche, dem Bikut, der Schützengilde, der Feuerwehr, dem Anglerclub, den Seniorenverein und den vielen Kuchenspenden, der Stadt Teupitz, sowie den zahlreich erschienenen Gästen.

Der Teupitzer Weihnachtsmarkt findet am 14.12.19. statt. Wie jedes Jahr werden wir auch dort mit einem Stand vertreten sein.

Seit diesem Jahr haben wir auch endlich eine neue Internet Seite. www.fruehaufteupitz.de, sowie eine E-Mail-Adresse: fruehaufteupitz@web.de. Wenn ihr Interesse habt, schaut doch einfach mal rein.

Das soll es dann erstmal gewesen sein. Ich wünsche euch Allen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest, sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr.

der Vorsitzende
Mario Schmidt-Quante

Teupitzer Seniorinnen und Senioren

Ein Nachmittag mit der Dahme-Schiffahrt auf dem Teupitzer See

Die Stadt Teupitz hatte am 20. September die Teupitzer Seniorinnen und Senioren zu der traditionellen Schiffahrt eingeladen.

Nach der Ansprache von Bürgermeister Dirk Schierhorn, der die besten Grüße der Stadt und der Stadtverordneten überbrachte, startete die „Schenkenland“ bei herrlichem Spätsommerwetter mit gut gelaunten Gästen an Bord zur Rundfahrt auf dem Teupitzer See.

Der Bürgermeister bedankte sich sehr herzlich bei der anwesenden ehemaligen Stadtverordneten Barbara Löwe für die bisherige langjährige Organisation auch dieser Veranstaltung. Dies wurde von den Anwesenden mit Beifall bestätigt.

Zugleich wurde Anita Urspruch, als neugewählte Stadtverordnete vorgestellt.

Sie übernimmt ab sofort die Organisation der von der Stadt geplanten Veranstaltungen für die Senioren.

Anschließend begrüßte auch Kapitän Stephan Kaubisch seine Gäste an Bord.

Bei wohlschmeckendem Kaffee und Kuchen, anregenden Gesprächen untereinander und mit dem Bürgermeister und mit wunderbarer Sicht auf die vorüberziehende Landschaft, gestaltete sich die Schiffahrt bei ruhigem und sonnigem Wetter zu einem gelungenen Nachmittag.

Wie in dem vergangenen Jahr überraschte Elisabeth Fiol mit einer kreativen Idee für alle anwesenden Senioren: einem kleinen selbstgehäkeltem süßen Teddy. Er brachte Freude in die Herzen der Beschenkten. Die Anwesenden bedankten sich mit einem kleinen Obolus in die Mütze des Kapitäns für die Beschaffung von Garnen, damit weitere hübsche Dinge gefertigt werden können.

Ein Dankschön geht auch an das Team der MS Schenkenland für die freundliche und aufmerksame Betreuung.

Bürgermeister Schierhorn wies zum Abschluss der Schiffahrt auf die kommenden Veranstaltungen hin:

Die Seniorenweihnachtsfeier am Sonnabend, den 30. November um 14.00 Uhr in der Schulaula, und den Weihnachtsmarkt am Sonnabend, den 14. Dezember, auf dem Markt Teupitz.

Bernd-Axel Lindenlaub, Barbara Löwe



Fotos: Helmut Krüger



Einladung

Die Stadt Teupitz lädt alle
Seniorinnen und Senioren

zur diesjährigen
Weihnachtsfeier

herzlich ein.

Sonnabend, 30. November 2019
Beginn 14.30 Uhr (Einlass ab 14.00 Uhr)
Aula der Grundschule Teupitz am See, Lindenstraße

Wir freuen uns, mit Ihnen gemeinsam
ein paar nette Stunden zu erleben.

Ein Hol- und Bringedienst ist möglich.
Bitte melden Sie sich bis
zum 27.11.2019 bei Anita Urspruch an.
Tel: 033766/20 499

Dirk Schierhorn, Bürgermeister



Einladung zum Weihnachtsmarkt in Teupitz am Sonnabend, 14. Dezember 2019

Der traditionelle Teupitzer Weihnachtsmarkt findet zum fünfzehnten Mal am Sonnabend, dem 14. Dezember 2019, das ist der Sonnabend vor dem 3. Advent, von 14 bis 19 Uhr bei hoffentlich winterlich schönem Wetter wieder auf dem Markt in Teupitz statt.

„Ente ab Eins!“ heißt es. Die Teupitzer Familien können sich bereits vor dem offiziellen Beginn des Marktes mit Entenbraten, einem Imbiss oder Kaffee und Kuchen versorgen.

Die Bürgerinnen und Bürger aus Teupitz, Egsdorf, Neuendorf, Tornow und Gäste aus der Umgebung können sich in der Vorweihnachtszeit bei einem Punsch oder Glühwein in stimmungsvoller adventlicher Atmosphäre auf dem Markt treffen, miteinander reden und den musikalischen Aufführungen der einzelnen Gruppen lauschen und das reichhaltige kulinarische Angebot genießen.

Nicht nur bei den Kindern wird die Tombola mit ihren attraktiven Gewinnen ein Höhepunkt sein. Sie ist durch Spenden von engagierten Bürgern und Gewerbetreibenden aus Teupitz und Umgebung zu einem prägenden Bestandteil des vom Organisationsteam Weihnachtsmarkt im Bürgerverein BiKuT e. V. organisierten

Weihnachtsmarktes geworden. Mit dabei sind der Angelverein Früh auf Teupitz, der Teupitzer Seniorenclub und die Teupitzer Feuerwehr. An den zahlreichen Marktständen finden Groß und Klein ein vielfältiges Angebot.

Musikalisch gestaltet wird der Weihnachtsmarkt wie in den Vorjahren.

Wichtig für alle kleinen und großen Kinder: der Weihnachtsmann kommt!



Für das Organisationsteam
Weihnachtsmarkt
Bernd-Axel Lindenlaub

Teupitzer Senioren feiern

Am 27. September feierte der Seniorenverein Teupitz e.V. in Schenk von Landsberg das diesjährige Herbstfest u. a. das Jubiläum:

20 Jahre Seniorenverein Teupitz e.V.

In fröhlicher und entspannter Atmosphäre, bei Kaffee, Kuchen und Abendbrot wurden den Anfängen des Vereines gedacht.

Obwohl es anfangs einige Hindernisse zu überwinden gab, haben die Initiatoren wie Melitta Senf, Anneliese Gunder, Helene Kulms, Alfred Schultze u. a. den Seniorenverein im Jahr 1999 gegründet. Einige der ersten Mitglieder wie Frau Peschke, Frau Zalter, Frau Merten, Familie Urban, Brunhilde Neumann unterstützen noch heute den Verein.

Dem ehemaligen langjährigen Vereinsvorsitzenden, Herrn Helmut Krüger und seiner Ehefrau Gerlinde wurde mit einem farbenfrohen Blumenstrauß für seine erfolgreiche Arbeit gedankt.

Hervorgegangen aus dem Verein ist der „Singeclub“, der mit seinen Darbietungen viel Freude bereitete und leider aus Altersgründen seine Aktivität einstellen musste.

Der heutige Vereinsvorsitzende Herr Reinhold Franke leitet mit tatkräftiger Unterstützung seiner Ehefrau Dietlinde und den Mitgliedern des Vorstandes den Verein. Er organisiert gemeinsam mit dem Vorstand Fahrten zu interessanten Orten und die Vereinsfeste. Für den Seniorenverein ist die Beteiligung an Stadtfesten, Weihnachtsmarkt, Kreativmarkt und Beteiligung an Veranstaltungen u. a. Lesungen des Bürgervereins BiKut e.V. eine Selbstverständlichkeit. Eine gute Zusammenarbeit mit anderen Vereinen, z. B. Anglerverein und aktiven Gruppen, z. B. Seniorensport, Handarbeitsgruppe Tornow, Spielenachmittag ist dieses eine Grundvoraussetzung für ein zahlreiches Senioren gerechtes Angebot in Teupitz.

Das diesjährige **Herbstfest** im Schenk von Landsberg wurde wie in den vergangenen Jahren ein voller Erfolg. In der Begrüßungsrede von Herrn Franke wurde die Unterstützung des Vereins durch die Stadt Teupitz hervorgehoben, d. h. einerseits die finanzielle und andererseits die Organisation von kostenlosen Veranstaltungen, wie die Schifffahrt im Herbst und die Seniorenweihnachtsfeier vor dem 1. Advent.

In gemütlicher und fröhlicher Runde tauschten die Teilnehmer ihre Gedanken aus. Ein Schmunzeln oder Lachen ließ die Gesichter erstrahlen.



Foto: Barbara Löwe

Einen Beitrag für diese angenehme Stimmung leistete der Alleinunterhalter Herr Harlick. Mit Musik für unsere Generation, einem kleinem Show-Programm und Zauberkunststücken sorgte er für unterhaltsame Stunden. Besonders begeisterte er mit den Puppen „Hurvinek und Spejbl“, deren Späße uns zum Lachen brachten.

Für den gelungenen Nachmittag in wunderbarer Atmosphäre und der finanzieller Unterstützung bei der gastronomischen Betreuung danke ich Namen aller Teilnehmer dem Seniorenverein e.V, seinem Vorstand und insbesondere Herrn Arnold Franke.

Wir würden uns freuen, wenn jüngere Senioren/innen unseren Verein unterstützen und auch tatkräftig mit Vorschlägen und tätiger Hilfe zu einem lebendigen Vereinsleben beitragen. Bitte melden!

Anfragen an Reinhold Franke Tel. 033766/62826 oder Brigitte Nelde Tel. 033766/41826

Barbara Löwe

Anzeigen

Patrick Große

Raumausstatter
Trockenbau
Holz- und Bautenschutz
Einbau von genormten Baufertigteilen
Fliesen-, Platten- und Mosaiklegehandwerk

**Wohndesign
Patrick Große**

Dornswalder Straße 12
15755 Teupitz
OT Neuendorf
Tel.: 033766 / 21 5 37
Mobil: 0173 / 21 31 7 51

E-Mail: wohndesign-grosse@t-online.de

maud haeusler-freygang
heilpraktikerin

entspannung finden
wohlgefühl stärken
gesundheit erhalten

heilpraxis & yogaraum tornow · seestraße 7 · 15755 tornow

Termine nach telefonischer Absprache · 033766 / 21424
www.heilpraxis-maud.de

Der Olympionike aus Tornow – Wilhelm Weber



Zeitungsfoto von 1957, Archiv Autor

Der Teupitzer Rudi Meyer hat 1957 in einem Artikel wohl als erster die Öffentlichkeit auf den damals in Tornow ansässig gewordenen Olympioniken Wilhelm Weber aufmerksam gemacht. Der Verfasser und Herausgeber der knapp 150-seitigen Geschichte des Teupitzer Stadtteils Tornow, Hans Joachim Sommerfeld, widmete ihm als einer markanten Persönlichkeit des Ortes eine ganze Seite in seinen 2015 erschienenen Beiträgen zur Geschichte des Ortes.

Der geschichtskundige einstige Bürgermeister der Stadt, Dieter Meier, verwies erst jüngst auf diese Persönlichkeit, deren Lebensleistung, wie die anderer Bürger der heute eingemeindeten Stadtteile in der Region nicht dem Vergessen anheimfallen dürfe.

Hier die von Rudi Meyer, Hans Joachim Sommerfeld und aus dem Internet zusammengetragenen Fakten: Wilhelm Weber (1880–1963) war als Turner dreifacher Teilnehmer der Olympischen Spielen (1904 St. Louis, 1906 Athen, 1908 London). Seine größten Erfolge errang er 1904 mit der Silbermedaille im Einzelmehrkampf (Barren, Reck, Pferdsprung, Weitsprung, Kugelstoßen, 100 Yards Lauf) und der Bronzemedaille im Turnerischen Dreikampf (Barren, Reck, Pferdsprung). Seit den 1920er Jahren erholte er sich in der Seestraße 26 in Tornow, wo er 1963 verstarb.

Als Rudi Meyer ihn 1957 mit seiner Jugendgruppe dort

aufsuchte, lernten sie einen rüstigen 77-jährigen kennen, der sich mit Gartenarbeit und täglichem Schwimmen im Tornower See in Form hielt und der Jugend noch immer als Vorbild galt.

1960 berichtete der bescheidene und geachtete Sportsmann, der in Berlin einen Tabakladen betrieben hatte und im Krieg ausgebombt worden war, dem Tornow-Chronisten Hans Joachim Sommerfeld, wie er nur durch die Hilfe seiner Sportskameraden die Reise nach St. Louis bezahlen konnte, da eine Sportförderung im Deutschen Kaiserreich nicht üblich war. Die Kommerzialisierung des Sports war auch noch nicht erfunden.

Der Chronist fügte hinzu, dass es nicht genüge, solche markanten Persönlichkeiten zu erwähnen, sondern sie müssten gebührend gewürdigt werden. Dem ist zuzustimmen.

Warum soll in der Seestraße 26 nicht eine kleine Tafel an den bisher einzigen Olympioniken der Stadt erinnern und eine Medaille anlässlich des Tornower Triathlons ihm gewidmet sein, ein Aufruf zum Sport als dauerhafter Bestandteil der städtischen Kultur.

Gegen die Tendenz, dass sich die drei eingemeindeten Stadtteile zu Schlafstätten ohne eigenes gesellschaftliches Leben entwickeln, sollten auch die vielfältigen geschichtlichen Erfahrungen, Traditionen und Ereignisse dieser Orte reaktiviert werden. Verschiedene Initiativen der Neuendorfer Feuerwehr, des Stammtisches von Egsdorf, des Tornower Triathlons oder des Angelns für Kinder in Teupitz sind Ansätze und Beispiele, wie der erwähnten Tendenz entgegengewirkt werden kann.

Die Aufbereitung der eigenen Geschichte ist zweifellos ein reicher und ergiebiger Quell für in die Zukunft weisende Ideen. Dass mit der Gaststätte „Zur Linde“ wenigstens noch ein Saal in den vier Stadtteilen erhalten blieb, ist nahezu ein Glücksfall, wenn man sich daran erinnert, wie oft und gern früher in den vielen Teupitzer Sälen getanzt, gefeiert und auch geturnt wurde.

Wilhelm Weber war zwar ein Einzelsportler, aber keiner, der seine Turnkunst im stillen Kämmerlein betrieb, sondern für die Öffentlichkeit bei den Olympischen Spielen.

Lothar Tyb'!

Anzeigen

HEM Tankstelle

Uwe Kulessa

Buchholzer Straße
15755 Teupitz

Tel: +49 33766 421 50
Fax: +49 33766 21 78 99





Seit 17 Jahren Ihr professioneller Partner für die Entwicklung von Webseiten, Shops Firmenlogos und Drucksachen.

Bahnhofstr. 10
15755 Teupitz

mouseevent.com
mail@mouseevent.com
033766 / 499 070

PREMIUM
MADE WITH LOVE

Inhaber
Sebastian Sievert

Liebe Schweriner,

der Herbst hat Einzug gehalten, die Bäume werfen ihr Laub und fast alle Schweriner sind fleißig dabei, ihre Grundstücke und besonders die Bereiche im öffentlichen Raum vor Ihrem Eigentum davon zu befreien. Es gibt aber auch immer noch Grundstücksbesitzer, die weder die Straßenreinigung noch die Laubbeseitigung und im Winter auch nicht die Schneeräumung als ihre Aufgabe ansehen. Das Gleiche trifft auch für den Schnitt der in den Geh- oder Straßenkörper wachsenden Bäume zu. Besonders in der Seestraße hängen bei einigen Grundstücken die Äste in den Gehweg, so dass sie vorübergehenden Passanten oder die Ausleuchtung der Straße stark behindern. Wir erinnern noch einmal daran, dass Eigentum nicht nur mit Rechten, sondern auch mit Pflichten verbunden ist. Da wir demnächst mit der Umstellung der Straßenbeleuchtung in der Seestraße auf LED-Lampen beginnen, würden wir uns sehr freuen, wenn die betreffenden Grundstücksbesitzer bis dahin die Leuchten frei- geschnitten haben. Es gibt aber auch Mitbürger, die sich für das Allgemeinwohl einsetzen. Berichtet haben wir, dass Dank einer Schwerinerin inzwischen jeden Freitagmorgen mehrere mobile Anbieter, unter anderem ein Bäcker, ein Fleischer und Gemüsehändler ihre frischen Waren an der Feuerwehr anbieten. Eine tolle Initiative, für die wir noch einmal herzlich danken. Vielleicht lässt sich in der Zukunft das Angebot zeitlich und sortimentsmäßig noch weiter ausbauen. Dazu ist es allerdings auch nötig, dass noch mehr Kaufinteressierte dieses Angebot wahrnehmen.

Uns erreichen auch immer noch anonyme Meldungen, dass nicht alle Grundstücke in unserem

Ort an das öffentliche Trink- und oder Abwassernetz angeschlossen sind. Aus aktuellem Anlass möchten wir noch einmal alle Bürger daran erinnern, dass es einen Anschluss- und Benutzungszwang gibt. Bitte kommen Sie in Ihrem eigenen Interesse dieser Pflicht nach und lassen Sie sich an das Netz anschließen, um eventuellen, empfindlichen Unannehmlichkeiten aus dem Weg zu gehen. Bisher waren die Informanten noch nicht bereit, uns konkrete Grundstücke zu benennen. Allerdings sind wir mit den Verantwortlichen des Amtes dabei, zu prüfen, ob alle anschlussfähigen Haushalte im Einzugsbereich des Abwasserzweckverbandes auch tatsächlich angeschlossen worden sind und die Kosten für den tatsächlichen Verbrauch entrichtet werden.

In ihrer letzten Sitzung hat die Gemeindevertretung über die ersten konkreten Schritte zum Bau der Kleinkunst- und Ausstellungshalle beraten. So wurde unter anderem festgelegt, dass der Anbau an das vorhandene Gebäude, den wir errichten wollen, in Holzbauweise erfolgt. Sehr erfreulich ist auch, dass endlich die Unklarheit über die Eigentumsverhältnisse, die noch über eine kleine Teilfläche des Friedhofsgeländes bestanden haben und damit den Bau verzögerten, aus dem Weg geräumt sind. Die Ausschreibungen für die einzelnen Gewerke laufen an, nachdem bestimmte, erforderliche Gutachten eingeholt worden sind. Zum Beispiel hat das Holzschutzgutachten für das vorhandene Gebäude wider Erwarten nur geringe Schäden an der Substanz festgestellt, die mit wenig Aufwand behoben werden können. Schön ist auch, dass die Künstlervereinigung des Schenkenländchens, deren Beteiligung wir uns bei der späteren Nutzung des Gebäudes erhoffen und wünschen, sich bereits jetzt schon im Mehrgenerationstreff regelmäßig zum Malzirkel trifft. Auch die Sportgruppen und die Gemeindevertretung, die sich zur Zeit noch im Kindergarten treffen, sollen nach

Fertigstellung neben den Kunstprojekten dort ihr Domizil erhalten.

Beschlossen hat die Gemeindevertretung ebenfalls, noch in diesem Kalenderjahr die Umgestaltung des Rondells in der Wendeschleife am Ende der Seestr. zu realisieren. Der jetzige Bewuchs lässt sich nicht pflegen und ist mit undefinierbarem Ungeziefer versehen, so dass wir hier Abhilfe schaffen wollen und müssen. Immer wieder lösen sich durch Schwerlasten, die in diesem Bereich wenden müssen, auch die Pflastersteine. Hier soll durch eine Veränderung Abhilfe geschaffen werden. Das sind die Veränderungen, auf die wir Einfluss haben. Leider trifft das in diesem Maße nicht auf die Situation in der Teupitzer Straße zu. Hier sind uns die Hände gebunden. Trotzdem werden wir unseren Kampf für den Ausbau der Straße weiterfortsetzen und intensivieren. Dank der Petition, die Frau Nicole Schneider initiiert hat und die wir gemeinsam am 04.09.2019 im Landtag persönlich abgegeben haben, sind 1111 Unterschriften zusammengekommen. Ein stattliches Ergebnis! Allen Beteiligten gebührt Hochachtung! Durch die Neuwahl der Landesregierung wird sich die Recherche und die Antwort des Petitionsausschusses allerdings bis Anfang des neuen Jahres verzögern. Parallel dazu haben wir, unabhängig davon, dass wir aus den Medien und nicht von den offiziellen Institutionen erfahren haben, dass man beabsichtigt, die Ortsdurchfahrten Teupitz und Groß Köris auszubauen, die Petition dem Landesbetrieb Straßenwesen zugestellt. Die Antwort darauf ist Anfang Oktober bei uns eingegangen. Hierin heißt es, dass der Straßenzustand im gesamten Streckenabschnitt gegenwärtig teilweise unbefriedigend sei und man den gesamten Streckenabschnitt schrittweise planen und bauen wolle. In diesem Jahr werde man wegen verschiedener Gründe mit der Planung für den grundhaften Ausbau des Abschnittes Groß Köris beginnen. Wörtlich heißt es: „Eine Aussage zum zeitlichen Ablauf der Planung bis zum Bau der Ortsdurchfahrt kann aufgrund der frühen Planungsphase noch nicht getroffen werden.“ Die Planungen und der Ausbau der Ortsdurchfahrten Schwerin und Teupitz könnten wegen verschiedener Zwänge nicht gleichzeitig in Angriff genommen werden, sondern würden zeitversetzt in Abhängigkeit vom Planungsfortschritt des Streckenabschnittes Groß Köris erfolgen. Genaue Planungsbeginne stünden aber noch nicht fest. Für uns wieder einmal unbefriedigend, denn schon vor Jahren haben uns Minister und der Landesbetrieb Straßenwesen versichert, dass die Planungen für den Ausbau des Streckenabschnittes Teupitz-Schwerin laufen würden und es nur noch intensiver Abstimmungen mit dem Umweltamt bedürfe. Sobald die Landesregierung etabliert ist, werden wir die Petition auch dem zuständigen Minister zuleiten. Unsere Hoffnung geht dahin, dass wir für unsere Bürger doch noch in absehbarer Zeit eine spürbare Verbesserung erreichen.

Gern möchten wir noch einmal auf die Aktivitäten der Seniorenvereinigung Schwerin eingehen. Viele, regelmäßige Veranstaltungen, wie Geburtstag des Monats, Kaffeefahrten Rommee und Sport bereichern das Leben in Schwerin und werden sehr gern von den Senioren angenommen, aber auch die Tagesfahrten und mehrtägigen Busreisen erfreuen sich großer Beliebtheit, nicht nur bei Schwerinern, teilweise auch durch Senioren aus den umliegenden Ortschaften, wenn die Platzkapazität ausreicht. Tolle Erlebnisse und Eindrücke können dabei gesammelt werden. Einen Ausschnitt zeigen die Bilder der letzten Fahrten in diesem Jahr:



Es ist nach Aussagen der Teilnehmenden immer ein Highlight, wenn man an diesen Reisen beteiligt ist. Frau Riese hat ein tolles Händchen, die Fahrten bis ins kleinste Detail zu organisieren und dabei in der Regel auch einen Vertrag mit Petrus für gutes Wetter zu haben. Alle hoffen, dass es noch viele Jahre so ereignisreiche Fahrten geben wird!
Als nächster großer Höhepunkt steht jetzt aber erst einmal die traditionelle Seniorenweihnacht auf dem Programm. Vormerken und freuen darf man sich auch schon auf das 14. Turmblasen am Heiligabend, um 18.30 Uhr, wie gewohnt am Mehrgenerationenhaus in der Seestr. 61

Mit freundlichen Grüßen verbleibe ich,

Ihr Bürgermeister *J. Cpeu*



Am
24.12.2019

findet
um 18.30 Uhr das

14. Schweriner Turmblasen

in der Seestraße 61
statt.

Wir freuen uns auf viele Zuhörer!



Anzeigen

Zimmerei & Dacheindeckung

André Dochan GmbH



Seebadstraße 2
15746 Groß Köris
Tel. 033766/20881
Fax: 033766/20886

Meisterbetrieb

Tischlerei

Ulf Skowronski

Mittelmühler Weg 3
15755 Neuendorf

- Fenster & Türen
- Möbelbau
- Spezialanfertigungen

www.tischlerei-skowronski.de
Email: Tischlerei-Skowronski@t-online.de

Tel. 03 37 66 / 6 20 28
Fax 03 37 66 / 4 21 17
Funk 0160/ 96 26 96 87



**Weihnachten fängt
im Herzen an**

**Andrea &
Wilfried Peetz**

**21.12.2019 16:00 Uhr Sporthalle Groß Köris
15:00 Uhr Kaffee & Kuchen**

**Vorverkauf: Tel.: 033766 / 41755
Post Shop & Pension Schwalbennest -
Groß Köris, Agentur Gabriel - Schwerin, Augenoptik
Kasperski - Teupitz, Musikladen KW u.a. Tageskasse**

Liebe Bürgerinnen und Bürger aus Groß Köris, Klein Köris, Löpten und Neubrück, sehr geehrte LeserInnen, werte Freunde der Gemeinde!

Schulerweiterung

Für jeden gut sichtbar, ist auf dem Gelände unseres Schulzentrums der Grund- und Oberschule Groß Köris innerhalb kurzer Zeit ein neues Gebäude entstanden. Ich hatte beabsichtigt, in dieser Ausgabe die Grundsteinlegung zu beleuchten. Jetzt steht die Fertigstellung des Erweiterungsbaus in absehbarer Zeit und voll im Zeitplan bevor. Wir sehen einen hellen lichtdurchfluteten Funktionsbau, der tatsächlich schöner aussieht, als sicherlich erwartet bzw. vorgestellt wurde. Die zehn neuen Räume sollen der Schule zur Nutzung spätestens zum nächsten Schulhalbjahr übergeben werden.



Fotos: A. Rudolph

Die neue Gemeindevertretung hat sich auf der letzten Sitzung mit der Verabschiedung des 1. Nachtragshaushaltes 2019 für den Erwerb des Gebäudes entschieden, der sich aus unserer Sicht als wirtschaftlichere Variante gegenüber der Miete darstellt. Ebenfalls wurde bereits die Auftragsvergabe für die Möblierung beschlossen. Ich freue mich, dass der Baufortschritt so planmäßig erfolgt und auch der Kostenrahmen im Wesentlichen eingehalten werden konnte.

Neben der Beseitigung des akuten Raumbedarfs unserer Grund- und Oberschule stellt dieser Erweiterungsbau auch eine Stärkung des örtlichen Schulstandortes dar.

Straßenbau

Da sowohl Investitionen in Bildung und Erziehung als auch in die Infrastruktur der Kommune unerlässlich sind, werden auch der Straßenbau, die Sanierung kommunaler Gebäude und weiterer gemeindlicher Flächen vorangetrieben.

Die Straßenbaupläne mussten bekanntermaßen mehrfach geändert werden, zuletzt musste die laufende Ausschreibung gestoppt werden. Die neuerliche angepasste Planung und der modifizierte Umfang sollen in einem neuen Ausschreibungsanlauf im Spätherbst münden.

Kulturelles und sportliches Leben der Gemeinde

Mit Blick auf die zahlreichen Veranstaltungen in den sportlichen, kulturellen und allgemeingesellschaftlichen Bereichen können wir voller Stolz unsere Gemeinde als lebendig und lebenswert wahrnehmen. Etabliert hat sich seit Jahren der regelmäßige kulturelle Höhepunkt der „Lesebühne“ im Schwalbennest. Nach Erscheinen dieser Zeilen wird das Kabarett „Die märKWürdigen“ stattgefunden haben. Am 12.11.2019 werden Kerstin Reim und Dirk Wilhelm die Lesung „Theodor Fontane – Meine Kinderjahre“ durchführen.

Zurückblickend ist das Drachenbootrennen, als ein fester Termin im August zu erwähnen, der unsere Gemeinde weit über die Grenzen unseres Amtsgebietes bekannt gemacht hat. Diese Veranstaltung war wieder gut organisiert und auch für nichtaktive Zuschauer interessant.



In unserer Kirche war wiederholt der Gospelchor Senzig zu Gast und hatte einen vielbeachteten und geschätzten Auftritt.

Ebenfalls ein traditioneller Termin ist mittlerweile das Oktoberfest in Klein Köris geworden, das in diesem Jahr zum 8. Mal stattfand. Persönlich ist es für mich immer wieder eine Herausforderung, den Fassanstich zu vollziehen. In diesem Jahr gelang es mit 3 Schlägen. Ich hoffe, diese Quote noch zu verbessern.



Die Herbstfeste des Horts und des Kindergartens sollen nicht unerwähnt bleiben. Der Lampionumzug der Kita erfreut nicht nur die Kinder. Das Groß Köriser Hexenfeuer, organisiert durch die Feuerwehr sowie den Fest- und Traditionsverein, brennt dieses Jahr am 02.11.2019.



Zum Weihnachtsfest der Vereine (Weihnachtsmarkt) sind alle Einwohner und Leser am 1. Advent an den „Drei Eichen“ eingeladen.



Die diesjährige Seniorenweihnachtsfeier findet am 03.12.2019 in der Mehrzweckhalle statt, zu der alle Senioren zu Kaffee & Kuchen sowie deftigen Gänsebraten herzlich eingeladen sind. Ich möchte allen Organisatoren und Helfern der vorgenannten Veranstaltungen (auch der nicht aufgezählten oder evtl. vergessenen Veranstaltungen) danken. Ohne Hilfe und Unterstützung aus dem freiwilligen, ehrenamtlichen Bereich wären viele dieser Leistungen nicht möglich. Unsere Wertschätzung können wir alle durch unseren Besuch ganz einfach zeigen. Ich möchte daher

alle Einwohner und Freunde der Gemeinde ermuntern, unsere traditionellen Veranstaltungen und Feste regelmäßig zu besuchen.

Ordnung und Sauberkeit



Anschließend muss ich noch einen kleinen Wermutstropfen „einschenken“. Es ist wiederholt aufgefallen, dass große Mengen Glasflaschen vor den Containern in Groß Köris abgestellt wurden. Dieses Abstellen ist keine ordnungsgemäße Entsorgung, damit nicht gestattet und zudem eine unansehnliche Unfallgefahr. Sollten die Entsorgungscontainer voll sein, sind die Einrichtungen der Nachbarorte bzw. -ortsteile zu nutzen oder zu warten, bis geleert wurde. Außerdem ist auch das Abstellen von Müll an den Glascontainern untersagt. Ich danke für die künftige Beachtung.



Mit den besten Wünschen für einen goldenen Herbst und eine besinnliche Adventszeit verabschiede ich mich bis zum nächsten Mal

Ihr Bürgermeister
Marco Kehling

Grundsteinlegung Schulerweiterung am 05.09.2019



Fotos: A. Rudolph





Fotos: A. Rudolph

Errichtung des Erweiterungsbaus am 17.09.2019



Errichtung des Erweiterungsbaus am 18.09.2019



Fotos: A. Rudolph

Köriser Oktoberfest 2019



Text: S. Janetzki , Fotos: S. Frenzel und A. Rudolph





Am 02.10.2019 ertönten in Klein Körös wieder die Schlachtrufe „O zapft is“ und „Die Krüge hoch“. Mit drei Fassanschlägen eröffnete der Bürgermeister Marco Kehling unser 8. Köröser Oktoberfest. Der Klein Köröser Heimatverein freute sich über die vielen Gäste in Dirndl und Lederhosen, die auch in diesem Jahr wieder den Weg zu uns gefunden haben. Die Oktoberfestspitzbuben sorgten wie immer für ausgelassene Stimmung bei zünftigen Speisen und Getränken.



Wir bedanken uns herzlich bei unseren Sponsoren Magic Color, Riese Reisen, Hotel Zur Seeterrasse, Uwe Kulesa Transporte und Pause Dachdecker – Maurer GmbH, durch welche zum ersten Mal ein professioneller Auf- und Abbau des Festzeltes realisiert werden konnte.



Die Mitglieder des Klein Köröser Heimatvereins wünschen Ihnen eine schöne und besinnliche Weihnachtszeit.

Wir freuen uns schon auf die nächsten Veranstaltungen im kommenden Jahr: der Fastnachtsfasching am 22.02.2020, das 25. Rosenbaumfest am 06.06.2020 und das 9. Oktoberfest am 02.10.2020.



Mehr Platz für alle

Schulneubau in Groß Körös



„Hier wird die Schultafel hinkommen, dort die farbigen Tische und die Bänke, in diese Ecke könnten wir vielleicht ein Sofa stellen, hier die Garderobe und viele schöne Zeichnungen und Bilder von Schülern an den Wänden.“ Schulleiterin Manon Hähnel ist sichtlich begeistert vom neuen Schulgebäude und richtet es in Gedanken schon einmal ein. Seit Anfang September wächst der module Neubau gut und zügig in die Höhe. Die „TN“ trifft die Schulleiterin zu einem Rundgang durch den Rohbau, wir schauen in einen großzügigen Korridor und große, helle Klassenräume im Erdgeschoss. „Die sind größer, als die im alten Schulgebäude, ca. 60 m². Das ist bei einer Klassenstärke von mitunter 29 Schüler*innen viel entspannter zu lernen“, freut sich Frau Hähnel.

2 Etagen, 7 neue Klassenräume, ein Lehrerzimmer, auf jeder Etage Toiletten, ein sogenannter „Förderraum“, auch eine eigene Schulbibliothek soll eingerichtet werden. Auch die Zustimmung im Lehrerkollegium ist groß. Gerade kommt Lehrerin Liane Lehmann vorbei, schaut neugierig in einen Klassenraum, dann ins zukünftige Lehrerzimmer. 15 Kolleg*innen werden sich den großen Raum demnächst teilen. Sie hofft auf einen eigenen Tisch für Bücher, Schülerhefte, Lehrmaterial... Das war bisher unmöglich, fast doppelt so viele Kolleg*innen sitzen aktuell beengt in einem Raum im alten Gebäude. Im neuen Lehrerzimmer wird es auch ein kleine Küchenzeile geben – zum Kaffee kochen und Imbiss wärmen.

„Ja, das wird etwas Entspannung ins beengte Schüler- und Lehrerdasein der letzten Jahre bringen“, findet auch Thomas Hähnel, der stellvertretender Schulleiter. Auch er schaut fast täglich vorbei, freut sich über die Baufortschritte.

Noch hängen in allen Räumen Elektrokabel von der Decke, liegen Spanplatten für die Trennwände auf dem Fußboden, stehen Leitern im Weg, wird gespachtelt, gehämmert, gebohrt. Im Dezember soll das Gebäude fertig sein, dann können die Möbel eingeräumt, die neuen digitalen Schultafeln angebracht werden, Schränke gerückt, Schließfächer geputzt, Sitzcken platziert werden. „Die Schüler der Oberstufe wollen beim Putzen und Einräumen mithelfen. Auch sie sind ganz angetan von den neuen Räumlichkeiten“, freut sich die Schulleiterin.

Wir schauen neugierig weiter. Hier kommen wohl die Toiletten hinein, auch eine für Behinderte. In den neuen Räumen des Erdgeschosses und des Obergeschosses werden Grund- und Oberschüler der Grundschule ihre festen Klassenzimmer haben. „Endlich kommen unsere Grundschüler aus den nicht so attraktiven Räumen im Souterrain des alten Schulgebäudes heraus“, freut sich die Schulleiterin.

Eine breite, großzügige Stahltreppe führt ins Obergeschoss. „Das hier soll der sogenannte „Förderraum“ werden, hier können sich sowohl die Integrationsschüler mit ihren Betreuern zurückziehen, Schüler*innen mit besonderer Begabung gefördert werden oder er kann für Einzelgespräche genutzt werden, auch zum Ausruhen“, erklärt Frau Hähnel.

„Da im alten Schulgebäude nun bald Räume frei werden, können wir dort endlich weitere Fachkabinette einrichten – zum Beispiel einen Musikraum oder einen weiteren Informatikraum. Das waren bisher normale

Klassenräume, wir mussten z. B. Instrumente immer wieder wegräumen, das kostet einfach Zeit und stört den Unterricht“, so Thomas Hähnel.

Die Bauarbeiten gehen zügig voran, loben beide Schulleiter. So gut, dass der Einweihungstermin am 18. Januar nächsten Jahres zum Tag der offenen Tür sicher scheint. Ab dem 2. Schulhalbjahr können dann endlich Schüler*innen und Lehrer*innen ihr neues Schulgebäude mit Leben erfüllen.

Für die „TN“
beim Rundgang mit dabei war:
Birgit Mittwoch

Zahlen und Fakten:

Grund- und Oberschule Schenkenland

320 Schüler

30 Lehrkräfte

2 Sonderpädagogen

1 pädagogische Unterrichtshilfe

je eine Klasse in der 1-6. Klassenstufe

3 siebte Klassen

2 achte Klassen

2 neunte Klassen

2 zehnte Klassen

demnächst: 21 Klassenräume statt bisher 14



Fotos: Birgit Mittwoch

Fest der Teupitzer Vereine

Schaut man in das letzte Heft der „Teupitzer Nachrichten“, scheinen einige Anmerkungen zum Charakter des Festes angebracht zu sein. Der Gedanke, so ein Fest zu veranstalten, ist nicht neu, sondern geht auf den 1925 entstandenen „Gewerbe- und Verkehrsverein“ zurück. Bereits im Jahr seiner Gründung organisierte er unter Beteiligung der Vereine der Stadt und vieler engagierter Bürger das erste und zweite „Teupitzer Seefest“. Bemerkenswert, auch der „Schweriner Segelclub“ war von Beginn an bereits dabei, „der auch mit seinen schmucken Booten das abendliche Wasserbild zauberisch belebte“ („Der Märker 11.08.1925). Der Ursprung der Teupitzer Seefeste wurde in der kleinen, vom Teupitzer Ortschronisten Dr. Lothar Tyb'1 verfassten und von mir 2011 herausgegebenen Broschüre „Teupitzer Seefeste“, mit einigen Dokumenten aus jener Zeit beschrieben. Einige Exemplare sind noch erhältlich.



Die Seefeste jener Zeit waren Anlass für den BiKuT e.V., ab 2011 diese Tradition wieder zu beleben. Das sehr umfangreiche Programm des ersten „Teupitzer Seefestes“ neuer Zeit, u.a. mit Konzert, Lesung, Seeschwimmen, Oldiebootparade, Lifeband auf dem „Relaxcamping, Kreativmarkt, „Segelregatta“, Führung am Schloss zur Stadtgeschichte u.a.m. war nur möglich, weil sich viele Vereine aus Teupitz und dem Umfeld daran beteiligten. Aus Teupitz waren bei der Vorbereitung neben dem Veranstalter BiKuT e.V. besonders der ortsansässige Verein „Oldieboote Deutschland“, der Anglerclub „Früh Auf“ Teupitz, die evangelische Kirchengemeinde Teupitz, der „Schweriner Segelclub“, der „Ruderverein Sparta Klein Köris e.V., der „Relaxcamping“ und viele Gewerbetreibende aus Teupitz und dem Umfeld beteiligt.

Der traditionsreiche Begriff „Teupitzer Seefest“ sollte künftig nicht durch den Namen „Sommerfest“ verwässert werden. Fontane fragte nicht umsonst „Was wäre Teupitz ohne den See“? Es gibt auch keinen Grund, die mahnenden Worte am Kriegerdenkmal in der Stadt an Feiertagen zu verhängen. Einem fröhlichen Fest schaden Momente der Nachdenklichkeit keinesfalls.

Hilmar Stolpe, Schwerin
b.mittwoch@corazon-tv.de

Knappes Rennen auf dem Klein Köriser See

Am 10. August fand in Klein Köris das 16. Drachenbootrennen statt.

Es kämpften in den Jahrgangsstufen 4, 5 und 6 die Schüler aus der Grundschule „Teupitz am See“ gegen die Schüler der Grundschule aus Groß Köris.

Nach wochenlangem, hartem Training kam endlich das Rennen an die Reihe. Um 11.30 Uhr begann unser Wettkampf. Die Teupitzer hatten immer den Drachenkopf vorne. Natürlich hatten beide Teams viele Fans, die sie laut angefeuert haben. Schließlich hatten die Teupitzer mit der Zeit von 1,26 min. das Rennen ganz knapp gewonnen.

Um 12.30 Uhr kam dann endlich die ersehnte Siegerehrung, beide Teams wurden mit einem kräftigen Applaus geehrt. Natürlich war auch ein schöner Pokal dabei, den die Mannschaften überreicht bekommen haben. Egal ob 1. oder 2. Platz – beide Mannschaften waren glücklich.

Wir bedanken uns bei Frau Lütke-Tesch, die jedes Training mit uns gemacht hat. Bei den fleißigen Fahrern und den Organisatoren des beliebten Drachenbootrennens bedanken wir uns auch recht herzlich.

Vilja Schötz und Jakob Rössner



Fotos: Friederike Döring

Auf die Plätze, fertig, los ...



...hieß es am 04. September 2019 in der Grund- und Oberschule Schenkenland. Ob Groß oder Klein – alle gaben ihr Bestes und ließen so den ersten Sponsorenlauf unserer Schule zu einem sehr erfolgreichen und besonderen Ereignis werden.

Jeder Läufer hatte sich zuvor Sponsoren gesucht – Eltern, Großeltern, Verwandte – die zusicherten, einen individuell vereinbarten Betrag für jede zurückgelegte Runde zu zahlen. Eine Runde bedeutet 210 Meter auf dem Sportplatz, die maximale Laufzeit betrug fünfzehn Minuten. Niemand ahnte, dass ziemlich alle Schüler*innen von der ersten bis zur zehnten Klasse weit über ihre Kräfte hinaus rannten, der Einsatz für ihre Schule war überwältigend. Die Stimmung war wie bei einem großen Laufevent, das sonnige Wetter passte dazu. Für musikalische Begleitung waren die Jungs der Technik-AG wieder im Einsatz, und auch für das leibliche Wohl wurde durch einen Grillstand des Schulprojekts gesorgt.

Aber nicht nur das Laufen stand auf dem Programm.

Sportlich ging es in jeder Hinsicht zu, an einzelnen Stationen wurde ein sportliches Rahmenprogramm geboten. Dabei war die Betreuung der Grundschüler durch die Zehntklässler wieder einmal Beweis dafür, dass sich Groß und Klein gegenseitig achten und unterstützen.

Ein großes Dankeschön gilt allen, die an der Vorbereitung und Durchführung dieses gelungenen Vormittags beteiligt waren – Eltern, unser Förderverein, Kooperationspartner, auch viele, die an der Entwicklung unserer Schule großes Interesse haben.

Vielen Dank besonders an alle, die mit ihren Spenden dazu beigetragen haben, dass eine unerwartet große Summe zustande kam, die dafür genutzt wird, sportliche Aktivitäten und Ausstattungen an unserer Schule zu erweitern und unserem Konzept entspricht, unsere Schule zu einer sportfreundlichen Schule wachsen zu lassen.

Andre Kjulbassanoff, Hauptsportlehrer





Fotos: Mathias Rackwitz

„Reporterkids“ in Aktion

Redaktionsalltag bei den jungen Reportern

Die aus der 3. Klasse sind schon seit 12 Uhr da und schreiben eifrig Texte auf dem Rechner, schieben Fotos für ein schickes Layout hin und her. „Kann ich das Foto auch schräg reinsetzen?“, fragt Melina. Na klar, ermutigt „Reporterkids“-Chefin Christiane Weise. Einige Plätze daneben tippt Liz gerade die Worte für einen Witz in die Computer-Tastatur. Chris Helbig, Sportlehrer an der Grund und Oberschule Schenkenland und ebenfalls „Reporterkids“-Leiter, schaut ihr über die Schulter: „Hast du da nicht noch ein Z vergessen?“ Den kurzen Artikel über die Herstellung der „warme-Socken-Salbe“ hat Liz bereits fertig geschrieben.

Gut eine Stunde arbeiten die „Kleinen“ bereits an der neuesten Ausgabe der „Reporterkids“, als die aus der 5. und 6. Klasse dazu kommen. Beide AG-Leiter rufen alle zu einer kurzen Redaktionssitzung zusammen. Die Novemberausgabe ist so gut wie fertig. Das Thema, so Chris Helbig, wird meist durch die jeweilige Jahreszeit vorgegeben. „Dieses Mal wird es also um den Herbst gehen, aber auch um das große Thema Traditionen, wie zum Beispiel das Weihnachtsfest, den Nicolaustag, Silvester.“

„Was fehlt denn noch? Wer hat noch eine Idee?“, fragt Christiane Weise in die Runde.

„Ich schreib noch was über Geschenke“, ruft Lena. „Und ich etwas über meine Reiterwoche und die Reiterprüfung in Birkholz“, meldet sich Alexa. Jette, Charlotte und Lucy wollen eine Sendung im „Kika“ beschreiben. Nur welche? „Ne, das „Kikaninchen“ hatten wir ja schon, wollen wir etwas schreiben über „Drachen zähmen leicht gemacht“, fragt eine der drei. „Na, dann an die Arbeit, wer muss an den Computer“, ermuntert Christiane Weise, die von Anfang an, seit nunmehr 7 Jahren, eine der „Reporterkids-AG“-Leiterinnen ist.

Lehrer Chris Helbig ist seit ca. einem Jahr mit dabei. „Wie soll ich denn den Artikel über meine Tauchprüfung anfangen, Chris“, fragt ihn gerade Jonas, der einzige

Junge bei den jungen Reportern. „Na, war das denn dein großer Traum?“, fragt der zurück. „Ja, das war er“, bekräftigt Jonas. „Na, dann schreib es so hin“.

Auch die anderen beraten, diskutieren, schreiben, zeichnen eifrig an der 3. Ausgabe der Schülerzeitung in diesem Jahr. 76 Seiten sollen es werden. Seitdem neue Schüler mit dazu gekommen sind, haben sich auch die Themen etwas verändert. Sie sind nah dran, an dem was die „Reporterkids“ selbst erleben, in der Schule, in der Freizeit, zu Hause. „Wir probieren mal das eine, mal das andere aus“, meint Christiane Weise. „Als im Sommer die Dreharbeiten für eine RTL-Serie am Tonsee in Klein Körös stattfanden, haben die „Reporterkids“ natürlich auch darüber berichtet. Meistens kommen die konkreten Vorschläge für den Inhalt unserer Zeitung von den Reporterkids selbst. Im letzten Jahr haben wir im Wettbewerb aller Brandenburger Schülerzeitungen sogar den 3. Platz belegt.“

Maximal 12 Schüler können bei der Arbeitsgemeinschaft mitmachen. „Leider können wir nicht alle bei den „Reporterkids“ aufnehmen, die den Wunsch dazu haben“, bedauert AG-Leiterin Christiane.

Alexa ist mit dem Text über ihre Erlebnisse bei der Reiterprüfung schon fertig, übergibt den USB Christiane. „Super Alexa, das ging aber schnell“, freut sich diese. Alle Reporterkids haben schnell gelernt, mit dem Computer umzugehen, gestalten ihre Artikel selbst, schieben Fotos, Zeichnungen an die richtige Stelle auf dem Bildschirm. „Selbst die aus der 3. Klasse beherrschen das schon ziemlich gut“, meint Christiane Weise. 4 Laptops hat die Schule der Arbeitsgemeinschaft „Reporterkids“ zur Verfügung gestellt.

Kurz vor 14 Uhr packen Liz, Kim, Melina und Lena aus der 3. Klasse ihre Stifte und Notizbücher ein, der Schulbus wartet nicht. Kurz danach ist auch Schluss für Jette, Charlotte, Lucy, Mara, Maryke, Alexa, Magda und Jonas. Einige werden ihre Artikel zu Hause fertig schreiben.



Mitte November soll die neueste Ausgabe der „Reporterkids“ fertig sein. „Auf den Tag, an dem die fertige Zeitung aus dem Druck kommt, freuen sich alle immer sehr. Dann können sie ihre Arbeit den Mitschülern, Lehrern, Eltern, Verwandten zeigen“, erzählt Christiane Weise bevor sie zwei vergessenen Federtaschen, ein Notizheft einsammelt und ziemlich zufrieden den „Reporterkids“-Raum“ verlässt.

Die „Reporterkids“ besucht hat Birgit Mittwoch



Fotos: Peter Mittwoch

„Heufresser“ nun auch in Groß Köris

Vom 05.09.2019 bis 08.09.2019 besuchte eine Delegation aus unserer Partnergemeinde Much unter Leitung ihres Bürgermeisters Herr Norbert Büscher unsere Gemeinde Groß Köris.

Nach einer langen Anreise wurden die Mitglieder der Delegation auf unserem Mucher Platz durch die Angehörigen des Partnerschaftsvereins „Die Brücke“ unter Leitung ihres Vorsitzenden Herrn Zilm herzlich begrüßt. Das Thema des ersten Tages stand unter dem Motto „30 Jahre Mauerfall“. Dazu besuchte die Delegation den Mauerpark in Berlin. Der anschließende Stadtbummel führte durch das Zentrum unserer Hauptstadt. Vom Alexanderplatz ging es weiter bis zum Hackischen Markt. Am Abend wurden die Gäste durch unseren Bürgermeister Herrn Marco Kehling in die Pension „Schwalbennest“ am Karbuschsee eingeladen. Vor dem gemeinsamen Essen gab es ein Kulturprogramm der Schüler der Gesamtschule Groß Köris. Ihre Lieder über den Alltag in unserer Schule begeisterten unsere Gäste und die anwesenden Mitglieder des Gemeinderates und des Partnerschaftsvereins sehr. Auch die Bilderchronik über das Schulleben war für unsere Gäste sehr interessant.

Nach einem ausgiebigen Abendessen, bei dem es Grillschwein und weitere Leckereien aus der Küche der Pension gab, wurde in einem Lichtbildervortrag an den Besuch der Mucher Delegation aus dem Jahr 2017 erinnert. Den Höhepunkt bildete aber das Gastgeschenk unserer Gäste, eine aus Holz geschnitzte Figur, das den „Heufresser“, die Erntesymbolfigur aus Much darstellt.

Vor ihrer Abreise am Sonntag wanderten die Gäste am Sonnabend über den Baumkronenpfad aus Holz und Stahl auf dem Gelände des ehemaligen Sanatoriums in Beelitz-Heilstätten. Der Besuch endete mit einer Führung zum Thema „Alltag und Architektur“. Zurück in Groß Köris, gab es Kaffee und Kuchen im Feuerwehrgebäude und im „Fontanehaus“ von Klein Köris wurde der Abend beendet.

Herzlich verabschiedet begaben sich unsere Gäste am Sonntag auf ihre Heimreise.

Heinrich Rau



Fotos: Heinrich Rau

Anzeigen

RENATA Scholz
KOSMETIKERIN
Heidesprung IA
15755 Schwerin
renata_scholz@web.de
0151 62455276

Autonome Roboter von 20 - 5.000 m²
ab 449 €
Mehr Zeit für Sie!
Service, Wartung, Installation
Kontakt: 0171 - 8328237

Groß Köriser Geschichte(n)

Die Groß Köriser Bauern im Wandel der Zeiten (3)

Der Wilhelminenhof

Bei den bisherigen Betrachtungen zur Geschichte der Groß Köriser Bauern konnte der Wilhelminenhof vernachlässigt werden, da seine Entwicklung anders verlief als die der Bauernwirtschaften im Dorf. Im Zusammenhang mit der Bodenreform im Jahr 1945 und der folgenden Entwicklung lenkt er jedoch unsere Aufmerksamkeit auf sich.

Der Wilhelminenhof war ein Gut, etwa 2 km vom Dorfkern entfernt, das sich in vielerlei Hinsicht von den Bauernhöfen im Ort unterschied. Er war mit einer Nutzfläche von knapp 100 ha der mit Abstand größte Hof im Ort. Die großflächigen Waldrodungen zur Urbarmachung seines Geländes und die großräumige, in der Regel rechtwinklige Anlage der Felder, wie sie bis heute erhalten ist, deuten darauf hin, dass es sich beim Wilhelminenhof um einen großen Grundbesitz eines dominanten Eigentümers gehandelt haben muss.

Seine Gründung liegt im Dunkel

Folgt man mündlichen Überlieferungen, so soll der Wilhelminenhof seit 1753 bestehen. Das ist die Zeit, in der u. a. das Oderbruch entstand und in der die Seen zwischen Teupitz und Groß Köris durch Kanäle miteinander verbunden wurden und die Teupitzer Wasserstraße entstand. Und es ist die Zeit, in der vielerorts durch Rodungsmaßnahmen die landwirtschaftliche Nutzfläche des Preußenlandes zwecks Steigerung der Nahrungsmittelproduktion vergrößert wurde. Eigentümer des gesamten Schenkenlandes im Jahr 1753 war der preußische König. Es liegt also nahe, den damaligen König Friedrich II. als den möglichen Gründer anzusehen.

Wir dürfen jedoch nicht voreilig sein. Es gilt eine weitere Fährte zu verfolgen. Biedermann berichtet in der bereits erwähnten Schrift „Die Wirtschaft des Schenkendörfchens“, dass es 1621 in einer Reihe von Orten des Schenkendörfchens „herrschaftliche Vorwerke“ gegeben hat, die Viehwirtschaft und Ackerbau betrieben. Er erwähnt, dass 1685 auch in Groß Köris herrschaftlicher Besitz bestanden hat. „Herrschaftlichen Besitz“ soll es hier „neben Bauernland“ auch im Jahr 1703 noch gegeben haben. Die Biedermannsche Aussage korrespondiert mit einer Veröffentlichung des Botanikers Adolf Straus („Naturkundliche Wanderungen im Wald- und Seengebiet um Kleinköris“ 1955, S. 21). Dort heißt es: „In Groß Köris, ... dessen größter Hof früher der Familie Oppen gehörte, war vor allem die Fischerei und Schäferei zu Hause“.

Sollte dieser „größte Hof“ der Wilhelminenhof sein – für eine andere Möglichkeit sieht der Verfasser keine Grundlage – so würde das bedeuten, dass er in der Zeitspanne von 1644 bis 1718, in der Groß Köris den Oppens gehörte, entstanden ist. Der Verfasser, der die beiden angeführten Veröffentlichungen von Biedermann und Straus als solide Publikationen betrachtet, ist geneigt, das Jahr 1685 als das Jahr der Gründung bzw. der Ersterwähnung des Wilhelminenhofes anzusehen, hält es aber für erforderlich, weiter nach Quellen zu suchen, um alle Zweifel auszuschließen.

15
daß im Vergleich bestimmt wird, daß jeder Bürger 3 volle Tage den erwähnten, einst freiwillig geleisteten Dienst tun muß. Ebenso war die Pflicht, die Glasherde einzubringen, striktig; während die Bürger eine solche nur auf den Feldern der Teupitzer Gemarkung anerkennen, wollte der Schenk die Dienste der Teupitzer auf den Glash- und Hanffeldern des Köpener Vorwerks verwenden. In einem Zusatzvertrag vom Jahre 1622*) behaupteten aber die Teupitzer ihren Standpunkt; nur auf dem Teupitzer Gebiet waren sie künftig zur Einbringung der Glasherde verpflichtet, deren Ausfaat auf 7 Scheffel Weizenmehls beschränkt wurde. Hier hat der Schenk also keine Erweiterung des alten Dienstes durchsetzen können“).

In dem Erbregister von Schenkendorf und den zugehörigen Dörfern von 1663**) findet sich zum erstenmal eine genaue Angabe über den Umfang der Herendienste. Danach mußte jeder Bauer 3 Tage wöchentlich mit dem Gespann dienen**), ein Koljat 3 Tage zu Fuß; in der Ernte dienten beide Gruppen täglich. In der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts wurden diese Dienste gelegentlich durch eine Geldabgabe ersetzt, wenn nicht alle Dienste in natura verbraucht werden konnten. Das war z. B. in Teupitz der Fall, wo ein Dienstgeld bezahlt wurde, vom Herbürger 6 Taler jährlich, vom Koljätenbürger 3 Taler**); nur das Aufharken des Getreides und drei Tage Senfendienste als Umwandlung der nicht mehr benötigten Hilfe bei der Glasherde wurden nach wie vor mirtlich geleistet“). Die Tornower Bauern dienten 1685 nach Teupitz, die Egsdorfer auf dem Spüenderfer Vorwerk; 1701

im Jahr 1682 verpachtet und kommt als von Teupitz aus vermaletes Vorwerk 1701 in der Rechnung des Schöpfers von Teupitz vor; 1717 aber ist das Dorf wieder mit 6 Koljäten besetzt, die den Her dienen. Der Koljätenstand halber seien auch noch die anderen Dörfer genannt, die nach dem Jährligen Kriegs herrschaftliche Vorwerke beherbergten: Halbe (1693); 1703 herrschaftlicher Befehl und Koljätenland; 1780 nur Bauernland, Vermessungsreg.; Großkörös (1685); 1703 herrschaftlicher Befehl und Bauernland; 1734 ist der Amtesdorfer aufgeteilt, Viehchen S. 391; 1776 nur Bauernland; Böh (1685); 1703 bereits kein herrschaftlicher Her mehr; Gräbendorfer (1685); nach 1703 herrschaftlicher Her und Bauernland; das Vermessungsreg. heißt; Gullom (1685); 1703 herrschaftlicher Her und Bauernland; 1779 nur Baueroder; Jeelem (1685); 1703 herrschaftlicher Her und Bauernland; 1714, Vermessungsreg.; herrschaftlicher Her und Bauernland; ebenfalls 1776; Deutschmüherbau (1685); 1703 herrschaftlicher Her und Bauernland; ebenfalls 1710 und 1779, Vermessungsreg.; Schenkendorf (1685); 1703 herrschaftlicher Her und Bauernland; ebenlo 1712 und 1779, Vermessungsreg.; Hohereiche (1703 herrschaftlicher Her und Bauernland; ebenlo 1712 und 1779, Vermessungsreg.).

*) vgl. dazu Felix Friedrich, Die Hohenzollern und der Adel der Mark, S. 88, 1908 S. 212 ff., und Rudolph Korn, Geschichte der bauerlichen Rechtsverhältnisse in der Mark Brandenburg, in: Zeitschrift für Rechtsgeschichte Bd. 11, Weimar 1873, S. 33 ff.

**) für die Hüfner unter den Bürgern. **) für die Koljäten.

**) 1/2, Erbschaft, nr. 36.

**) Ebenlo.

**) vgl. für die Befreiungen des Adels, die Dienste zu erweitern, Großmann, Seite 42.

**) für Schenkendorf, Groß- und Kleinbüfner.

**) Ein Bauer besatz in diesen 3 Dörfern gewöhnlich 2 Hufen; 1/2 Bauer in Schenkendorf, der nur eine Hufe besatz, diente 1 1/2 Tage mit Gespann.

**) Quert berichtet in der Beschreibung von Teupitz von 1688 und später, z. B. im Vergleich zwischen Schenk Joachim-Friedrich mit den Bürgern von Teupitz vom 1. Nov. 1689, Stadtbuch, Teupitz, zuletzt in dem Anschlag von 1717.

1685 Herrschaftlicher Besitz in Groß Köris
(Biedermann a.a.o. S. 11, Fußnote 76)

Wechselnde Besitzer des Wilhelminenhofes

Schriftlich wird der Wilhelminenhof erstmals 1856 im Amtsblatt der Regierung Potsdam erwähnt. Danach hat der Name „Wilhelminenhof“ bereits 1856 bestanden. Im Historischen Ortslexikon für Brandenburg (Teil IV Teltow) wird der Wilhelminenhof wie folgt ausgewiesen: „1856: BGehöft des Oeconomen Duhmke, zu Groß Köris gehörig, beim Kleinen Modersee am Wege nach Neubrück aufgebaut“. 1860 wird er als „Ackergehöft“ bezeichnet, bestehend aus „1 Wohn- und 3 Wirtschaftsgebäuden“. 1858 wohnten in ihm 10 Personen. Damit sind wohl Knechte und Mägde, evtl. auch der Besitzer oder Verwalter, gemeint.

1865 umfasste der Wilhelminenhof eine Fläche von insgesamt 90 ha. Diese Fläche setzte sich zusammen aus ca. 31 ha Wald (Holzungen), ca. 18 ha Acker und ca. 40 ha Wiese und Weiden. Diese Flächenstruktur deutet darauf hin, dass nicht nur Ackerbau, sondern auch Viehwirtschaft betrieben wurde. Aus den Archivunterlagen ist zu entnehmen, dass „... 1870 der Kuhstall gebaut wurde“, woraus zu schließen ist, dass auch Rinderaufzucht und Milchwirtschaft vorhanden waren.

Nach Ernst Friedrich Wilhelm Duhmke hatte der Wilhelminenhof in der Folgezeit wechselnde Besitzer aus unterschiedlichen Teilen Deutschlands, die ihn offensichtlich als „Geldanlage“ erworben hatten. 1878/79 wird Christian Betag, Kaufmann, Berlin, Wallstraße 3–4,

als Besitzer in die Katasterunterlagen eingetragen. 20 Jahre später, nämlich 1898/99, haben die beiden Schwestern Lucie Messner, geb. Levin, aus München und Elisabeth Koch, geb. Levin, aus Wiesbaden das Gut erworben. 1916 wird Dr. Karl, Sanitätsrat (mit der Bleistiftergänzung „zurzeit Stabsarzt im Gefangenenlager Wetzlar“), als Besitzer ausgewiesen. 1917 wurde durch Rodungen die Ackerfläche des Gutes vergrößert. Es entstand das sog. „Neubrucker Feld“. Es ist das vom Gut am weitesten entfernte Ackerstück am Weg nach Neubrück. 1922 erwarb Dr. Kaufmann aus Innsbruck den Wilhelminenhof.

Judenfeindliche Politik des NS-Regimes

Seit 1925 gehörte der Wilhelminenhof der Berliner Opernsängerin Hede Freno-Friehmelt. Sie nahm an den Gebäuden einige bauliche Veränderungen vor. Die wichtigsten waren die Erweiterung des Herrenhauses um ein Küchengebäude und der Bau einer Feldscheune in den Jahren 1925/26.

In den Jahren zwischen 1926 und 1929 heiratete Hede Freno-Friehmelt und hieß dann Hede Soldin. Da Hede Soldins Ehemann Jude war, war auch sie der judenfeindlichen Politik der Nazis ausgesetzt. Mit der Bemerkung, dass sie den Wilhelminenhof ungenügend bewirtschaftet, richtete der Ortsvorsteher von Groß Körös am 2.2.1934 ein Schreiben an den Landrat des Kreises Teltow: „Da auch im vergangenen Jahr der überwiegende Teil des Bodens brach liegen blieb, bitte ich, geeignete Schritte gegen die Besitzerin, Frau Hede Soldin, zu unternehmen. Ich bemerke aber gleichzeitig, dass der Ehemann Rassejude ist. ... Ich würde es begrüßen, wenn ein deutscher Bauer diesen Hof zur Bewirtschaftung erhielt“. Der Landkreis empfahl der Gemeinde, „alles irgendwie entbehrliche Land zu verkaufen, zum mindesten aber zu verpachten. Infrage käme die sogenannte ‚Anliegersiedlung‘, falls sich Besitzer in Groß Körös finden, die noch Land oder Wiesen zur Bewirtschaftung brauchen.“ Auf eine diesbezügliche öffentliche Bekanntmachung haben sich jedoch keine Landbewerber aus der hiesigen Umgebung gemeldet. Hede Soldin blieb bis 1935 oder 1936 der Eigentümer des Wilhelminenhofs. Es fehlen Unterlagen, zu welchen Bedingungen sie den Wilhelminenhof verkauft hat.

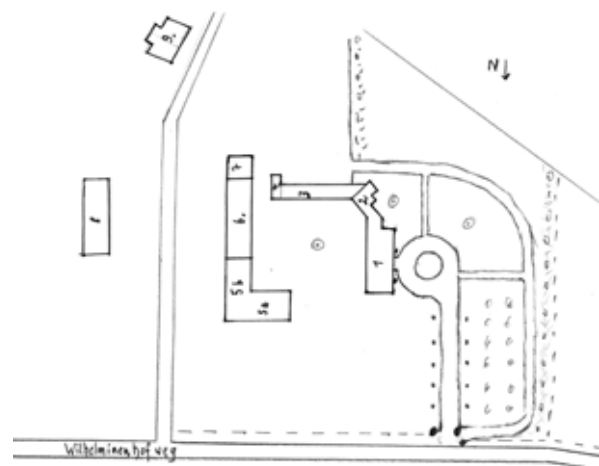
Der letzte private Eigentümer

Nach Hede Soldin ist in den Unterlagen Dr. Christian Schneider als Eigentümer angegeben, und zwar mit dem Zusatz „Direktor in Leuna“. Damit war der Wilhelminenhof in der Hand eines NS-Funktionärs, der entscheidende Machtpositionen bei der Vorbereitung und Durchführung der Verbrechen des Zweiten Weltkrieges hatte. Dr. Schneider war seit 1928 stellvertretendes und seit 1938 ordentliches Vorstandsmitglied der „I.G. Farben“ und dort verantwortlich für die Sparte „Stickstoff, Öle und Gruben“. 1939 wurde er „gesetzlicher Hauptbetriebsführer der I.G. Farben“ und 1941 Wehrwirtschaftsführer.

In den Jahren bis 1945 wurden auf einem Teil der Acker- und Weideflächen des Wilhelminenhofes für den IG-Farben-Konzern Versuche mit Düngemitteln an Getreide, Kartoffeln und auf dem Grünland durchgeführt. Bei diesen Versuchen soll es darum gegangen sein, die Auswirkungen unterschiedlicher Düngemittel (und ihrer chemischen Zusammensetzung) auf das Wachstum der Pflanzen zu ermitteln.

1945, am Ende des Zweiten Weltkrieges, gehörten zum Gut Wilhelminenhof folgende Gebäude:

- Das Wohnhaus (Herrenhaus) (1). Es hatte zwei Stockwerke (Erdgeschoss und Obergeschoss). Zum Wohnhaus gelangte man von der Straße durch einen repräsentativen Eingang (ein hohes, eisernes Tor, flankiert von zwei mächtigen massiven Pfeilern) und über einen mit Bäumen gesäumten Zufahrtsweg, der in einem Rondell unmittelbar vor der Eingangstür des Hauses endete. Dieser Eingang befand sich an der Längs-(West-)Seite des Gebäudes (Richtung Moddersee). Der größere Teil des Wohnhauses (vor allem das Obergeschoss) diente Dr. Schneider als Wohnung, wenn er sich hier aufhielt. Im Erdgeschoss wohnte Inspektor Schwarz.
- An das Wohnhaus schloss sich der Wirtschaftstrakt (mit Küche) an (2).
- Hinter dem Wirtschaftstrakt (in West-Ost-Richtung) lag der Schweinestall (3).
- An den Schweinestall schloss sich die Remise (für Kutschen, Geräte usw.) an (4).
- Die Scheune befand sich ein Stück östlich hinter dem Wohnhaus. Sie war ein Eckgebäude, zum Teil in WO-Richtung (5a), zum Teil in NS-Richtung (5b) gebaut.
- Angebaut an die Scheune waren der Kuhstall und der Pferdestall (6).
- An das Stallgebäude angebaut war das Gesindehaus (7). Hier wohnten die (ständig beschäftigten) polnischen Arbeitskräfte.
- Östlich vom Kuhstall, aber als einzelnes Gebäude jenseits des Zufahrtsweges zur Scheune und zu den Stallungen, befand sich die Feldscheune (8). Sie ist in der Silvesternacht 1990 oder 1992 abgebrannt.
- Etwas abseits von den Wirtschaftsgebäuden, nahe am Waldrand, stand ein Doppelhaus (9). In ihm wohnten der Kutscher und der Gärtner, jeweils mit Familie.



Wilhelminenhof bis 1946
(Skizze von E. Mieses)

An Viehbestand waren 1945 vorhanden: 16 Kühe, 6 Pferde und eine beträchtliche Anzahl Schweine.

Dr. Schneider beschäftigte 15 Arbeitskräfte, nämlich einen Inspektor, einen Kutscher, einen Gärtner, 6 polnische Arbeitskräfte (3 Männer und 3 Frauen als ständig Beschäftigte, sie waren im Gesindehaus untergebracht), einen Melker, 4 Lehrlinge und die Frau des Kutschers (sie war für den Schweinestall zuständig).

Dr. Schneider war bis zur Bodenreform der Eigentümer des Wilhelminenhofes.

Bodenreform und Landverteilung

1945 fiel der Wilhelminenhof unter die Bestimmungen der Bodenreform. Dr. Schneider wurde enteignet. Das Land erhielten als neue Eigentümer „landlose und landarme Bauern“ sowie Landarbeiter. Zur Verteilung des Landes wurde in Groß Körís – wie auch in anderen Orten – eine „Kommission zur Durchführung der Bodenreform“ gebildet. Sie wurde von Otto Mattigka geleitet. Ihr gehörten der Bürgermeister und weitere Mitglieder an.

Das Land des Wilhelminenhofes und das vorhandene Nutzvieh wurden verteilt, und zwar an die Familien Hans Stahnke (ehem. Gärtner), Otto Reimer (ehem. Kutscher), Karl und Marie Kasperczyk (Umsiedler), Hermann Wolf (Umsiedler), Ernst Kuntschke (Umsiedler), Otto Schmidt (Arbeiter) und Adolf Schwarz (ehem. Inspektor). Jede Familie erhielt bis zu 10 ha Ackerland und Wiese sowie ca. 3 ha Wald. Wald erhielt auch Otto Mattigka.



Bauer Kuntschke erhält 9,5 ha Bodenreformland (Kopie)

Bis zum Abschluss der Bodenreform (bis etwa 1947) haben alle Bauern, die Land erhalten hatten, dieses gemeinsam bewirtschaftet. Im Grunde wurde die Arbeit wie bisher weitergeführt. Koordiniert hat die gemeinsame Bewirtschaftung Adolf Schwarz, der auch Bodenreformland bekommen hatte und als ehemaliger

Gutsinspektor den Hof genau kannte. Ein Zeitzeuge erinnert sich: „Auch bei der Durchführung der Bodenreform hatte Schwarz seine Kenntnisse zur Verfügung gestellt. So konnte er aufgrund seiner Kenntnisse über die Qualität der einzelnen Feldflächen mit dazu beitragen, dass bei der Aufteilung des Bodens keine Benachteiligung einzelner Bauern hinsichtlich der unterschiedlichen Bodenqualität erfolgte“. Adolf Schwarz hat bis 1952 auf dem Wilhelminenhof (im Wohnhaus) gewohnt und ist anschließend nach Schwaben verzogen. Schwaben war seine ursprüngliche Heimat, von wo ihn Dr. Schneider (der auch von dort kam) vor dem Krieg geholt hatte. Das von A. Schwarz in Anspruch genommene Bodenreformland wurde von Erhard Mielles übernommen.

Nach Abschluss der Bodenreform (etwa ab 1947) bewirtschaftete jeder Bauer sein Land selbst. Dazu wurden die noch vorhandenen Geräte und Maschinen genutzt. Daneben konnten die Bauern die Dienste der Vereinigung der gegenseitigen Bauernhilfe (VdgB) und der MAS (Maschinenausleihstation, später umbenannt in MTS – Maschinen- und Traktorenstation) in Anspruch nehmen. Die VdgB war eine Massenorganisation, um Neubauern bei der Organisation der Arbeit zu helfen und sie mit Betriebsmitteln, Saatgut, Düngemitteln, Landmaschinen u. a. zu versorgen. Die MAS/MTS war eine staatliche Einrichtung, die zur Unterstützung der Neubauern und anderer Landwirte geschaffen worden war. Die für die Groß Köriser Bauern zuständige MAS/MTS hatte ihren Stützpunkt in Pätz. Sie war mit für damalige Zeiten relativ moderner Technik ausgestattet und erledigte für die Bauern auf vertraglicher Grundlage vornehmlich Bodenbearbeitungsaufgaben (Pflügen, Eggen, Düngen, Säen, Erntearbeiten), aber auch Transportaufgaben. Trotz der Hilfe durch die MAS/MTS mussten die Bauern hart arbeiten, um die in ihrer Bauernwirtschaft anfallenden Arbeiten zu erledigen. Die Bewirtschaftung eines eigenen Landwirtschaftsbetriebes – auch wenn es nur ein kleiner war – war auch für die Groß Köriser Neubauern eine große Herausforderung. Die Familien Reimer, Wolf und Schmidt haben ihr Bodenreformland zurückgegeben, weil sie den Ort verlassen haben bzw. in der landwirtschaftlichen Tätigkeit nicht ihren Lebensinhalt sahen.

Um Wohnraum für die Neubauernfamilien zu schaffen, mussten an den Gebäuden des Wilhelminenhofes bauliche Veränderungen vorgenommen werden: Durch Umbauten im Wohnhaus konnten dort zwei Familien Wohnung erhalten. Das bisher einstöckige Gesindehaus wurde aufgestockt und diente einer Familie als Wohnung. Ernst Kuntschke baute für seine Familie auf dem Hofgelände ein eigenes Wohnhaus. Um Baumaterialien für diese Baumaßnahmen zu erhalten, wurden der Schweinestall, die Remise und ein Teil der Scheune abgerissen. Bis 1948/49 hatten alle Neubauernfamilien eine eigene Wohnung.

(Wird mit dem Abschnitt „Genossenschaftliche Landwirtschaft“ fortgesetzt).

Friedmar John

Deutsch-Französische-Jugendbegegnung im Schenkenländchen

Mit einem Fachkräfteaustausch im November 2018 in Angers (Westfrankreich), organisiert durch das Jugendbildungszentrum Blossin, wurde der Startschuss für den Deutsch-Französischen-Jugendaustausch eingeleitet.

In einem weiteren Vorbereitungstreffen im Mai 2019 lernten sich die Fachkräfte Esteban Humeau (Centre social Chemillé), Amelie Thibault (Centre social e.V.), Anja Audorf (DRK Kreisverband Fläming Spreewald e.V.) und Madlen Langer (Amt Schenkenländchen) näher kennen und planten die Erstbegegnung, die in den Sommerferien 2019 in Deutschland stattfand.

In der Ferienwoche vom 7. bis 13. Juli 2019 war es soweit. Jugendliche aus dem Amt Schenkenländchen sowie Jugendliche aus der Stadt Mittenwalde trafen auf Jugendliche aus dem Ort Chemillé, eine kleine Stadt in Westfrankreich. An diesem Projekt nahmen insgesamt 20 Jugendliche im Alter zw. 12 und 17 Jahren teil. Des Weiteren wurde die Woche von zwei Dolmetscherinnen begleitet, die dafür sorgten, dass sich die Teilnehmer/innen untereinander verständigen konnten.

Neben zahlreichen Kennenlern- und Kooperationsspielen, einer Tab-Tour zur Geländeerkundung und einem Floßbau, waren die Highlights der Woche ein Tagesausflug nach Berlin, Workshopzeit von Jugendlichen für Jugendliche und ein Discoabend.

Da die Woche unter dem Motto „Willkommen im Club“ stand, fand ein Besuch in den jeweiligen Jugendclubs statt. Vormittags fuhren alle Teilnehmer/innen in den Jugendraum nach Märkisch Buchholz. Dort stellten die Jugendlichen ihren Jugendraum und die bestehenden Angebote vor, berichteten über die Stadt Märkisch Buchholz und beantworteten die zahlreichen Fragen der französischen Gäste. Nach dem Gespräch hatten die Jugendlichen noch Zeit, den Jugendraum zum Basteln, Zeichnen, Spielen und Chillen zu nutzen. Zur Snackpause besuchte die Gruppe den Biwakplatz in Märkisch Buchholz. Von Märkisch Buchholz ging es nach Ragow, wo sich der Jugendclub der Mädchen und Jungen aus Mittenwalde befindet. Auch dort stellten die Jugendlichen ihren Raum und ihre Aktivitäten vor und zeigten den anderen Jugendlichen das Gelände. Am Abend wurde gegrillt, gespielt und getanzt. Das Highlight am Donnerstagabend war die Übernachtung im Jugendclub Ragow.

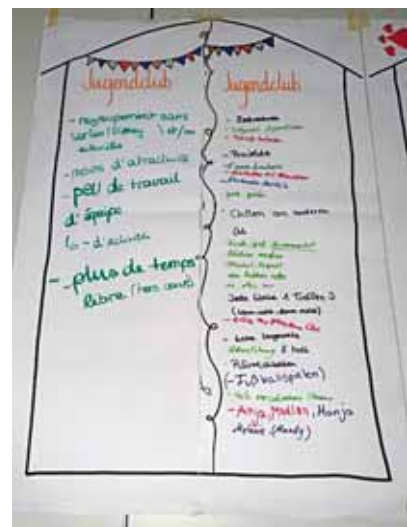
Die Rückbegegnung findet in den Osterferien 2020 statt.



Dann wird die deutsche Gruppe zum Zweiten Mal auf die französische Gruppe treffen und die Jugendzentren in deren Wohnort kennenlernen. Vorab werden sich die Fachkräfte im November 2019 in Frankreich treffen und die Planung der Woche vornehmen.

Ein großes Dankeschön geht an Anne-Laure Leroy (Jugendbildungszentrum Blossin), die uns dieses Projekt ermöglichte. Ein weiteres Dankeschön geht an Charlotte Lepretre und Lisa Thierry, die als Dolmetscherinnen größte Arbeit geleistet haben sowie an meine Kolleginnen und Kollegen für die großartige Zusammenarbeit.

Ihre Madlen Langer
Amt Schenkenländchen
Jugendkoordinatorin



Fotos: Madlen Langer

AUGENOPTIK KASPERSKI


Am Markt 20
15755 Teupitz
Tel.: 03 37 66 - 6 22 88
Fax: 03 37 66 - 6 38 67

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 9.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch und Samstag 9.00 – 12.00 Uhr

www.augenoptik-kasperski.de
Kasperski.Optik@online.de

BRILLEN • KONTAKTLINSEN • PASSBILDER



Allianz 

Frank Przykopanski
Kaufmann für Versicherungen und Finanzen
Allianz Vertretung

Wiesengrund 3
15746 Klein Körös
Telefon 03 37 66.21 60 52
Telefax 03 37 66.21 60 53
Mobil 01 71.1 78 42 72
frank.przykopanski@allianz.de
www.allianz-przykopanski.de

Vermittlung von:
Versicherungen für die Versicherungsunternehmen der Allianz
Investmentvermögen und Vermögensverwaltungsprodukten der Allianz
Global Investors

AUTOTEILE SM +ZUBEHÖR

15746 Groß Körös Berliner Straße 27 Telefon (03 37 66) 2 13 66 Telefax (03 37 66) 2 13 68 e-mail: SM-Autoteile@t-online.de	15806 Zossen Berliner Chaussee 78 Telefon (0 33 77) 30 23 72 Telefax (0 33 77) 30 35 27	14943 Luckenwalde Belitzer Tor 14 Telefon (0 33 71) 63 69 63 Telefax (0 33 71) 63 69 64
---	---	---

Internet: www.sm-autoteile.de

Dahme Spree Haus GmbH
Garten- Ferien- Wohnhäuser

Musterhaus und Verkaufsbüro
15711 Zeesen • Karl-Liebknecht-Straße 77
Tel. 03375 - 2466273 • Handy 0171- 3008954
e-mail: dahmespreehausgmbh@gmail.com
Gesundes Wohnen in Massivholz

Foto-Mäuse & Kreativdrucke

Bahnhofplatz 1 in 15746 Groß Körös

Ihr Fotostudio für Passbilder, Portrait, Bewerbungsbilder und Fotosets

Ihre Druckerei für fast alles:
Leinwände, Fotos, Poster, Tassen
Textilien, Folien und Fahrzeugbeschriftung

Tel. 033766-219838



Anwal tskanzlei
Beatrice D. Bl ichmann




Kontakt
Bahnhofstr. 15 Teupitzer Str. 14
15926 Luckau 15755 Tornow
Tel. 03544 13555 Tel. 033766 218715
Fax 03544 13556 Fax 033766 218716

Frau Beatrice D. Bl ichmann
Rechtsanwältin
b.bl ichmann@anwal tskanzlei bl ichmann.de

Frau Synke Lahr
Rechtsanwältin
s.lahr@anwal tskanzlei bl ichmann.de

www.anwal tskanzlei bl ichmann.de



**Sozialstation
Schenkenländchen**

Nicole Lehmann
Berliner Straße 68
15746 Groß Körös
Tel.: 033766 / 499013
Fax: 033766 / 499014

Interesse an
Werbung in den
Teupitzer Nachrichten?
thomas.tappert@teupitz.de



Einladungen der Ev. Kirchengemeinden Teupitz und Groß Köris



Gottesdienste sonntags, 10.00 Uhr,
im 14tägigen Wechsel zwischen Teupitz und Groß Köris.
Weitere Informationen
in den Schaukästen und im Gemeindebrief

Pfarramt: Pfarrer Nico Steffen, Kirchstraße 3, 15755 Teupitz
Tel.: 033766 62262, eMail: pfarrer.steffen@kkzf.de
Internet: www.kkzf.de/teupitz

Besondere Gottesdienste und Andachten:

So., 10.11.,	16.30 Uhr	Familiengottesdienst und Laternenumzug zum Martinstag, Kirche Teupitz
So., 24.11.,		Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag 9.00 Uhr Teupitz; 10.30 Uhr Groß Köris
So., 24.11.,		Friedhofsandachten zum Ewigkeitssonntag 14.00 Uhr Egsdorf; 14.20 Uhr Neuendorf; 14.45 Uhr Tornow; 15.10 Uhr Teupitz; 15.30 Uhr Schwerin; 16.00 Uhr Groß Köris
So., 8.12.,	10.00 Uhr	Festlicher Adventsgottesdienst mit dem Chor TULIPAN aus Berlin, Groß Köris
Heiliger Abend	14.00 Uhr	Musikalisches Krippenspiel, Teupitz
	15.30 Uhr	Christvesper mit Krippenspiel, Groß Köris
	17.00 Uhr	Christvesper, Teupitz
	22.30 Uhr	Christnacht, Teupitz
25.12., 1. Weihnachtstag,	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Bläserchor, Teupitz
26.12., 2. Weihnachtstag,	10.00 Uhr	Weihnachtlicher Wunschliedergottesdienst, Groß Köris
31.12., Altjahresabend		Gottesdienst mit Abendmahl 15.00 Uhr Groß Köris; 16.30 Uhr Teupitz

Konzerte und Veranstaltungen in unseren Kirchen:

Sa., 30.11.,		Adventsblasen des Posaunenchores 14.00 Uhr Schwerin, Seestr. 26; 14.30 Uhr Seniorenfeier Schulaula; 15.00 Uhr Teupitz; 15.30 Uhr Tornow, Buswendestelle; 16.15 Uhr Neuendorf, Feuerwehr; 16.45 Uhr Egsdorf, Dorfaue; 17.30 Uhr Töpchin, Kirche
So., 8.12.,	16.00 Uhr	Die Charles Dickens Weihnachtsgeschichte, familienfreundliche Lesung, Heilig-Geist-Kirche, Teupitz
Sa., 14.12.,	17.00 Uhr	Advents- und Weihnachtsmusik, Heilig-Geist-Kirche Teupitz
Sa., 21.12.,	17.00 Uhr	1. Aufführung musikalisches Krippenspiel, Heilig-Geist-Kirche Teupitz

Katholische Gemeinde „Maria Stern“

Wir feiern jeden Samstag um 17.00 Uhr einen Vorabendgottesdienst.

In unserem Schaukasten am Grundstückseingang können Sie sich über die Aktivitäten im laufenden Monat informieren. Auch kurzfristige Änderungen werden dort bekanntgegeben. Den Pfarrbrief des jeweiligen Monats finden Sie im Internet unter „Kath. Pfarramt St. Trinitas Lübben, Gottesdienstzeiten“.

Am 30. November treffen wir uns um 15.00 Uhr im Pfarrsaal, um gemeinsam Advent zu feiern. Anschließend halten wir um 17.00 Uhr die Heilige Messe zum 1. Advent.

Heiligabend, 24.12.,	18.00 Uhr	Hl. Messe zur Christnacht in Schwerin
1. Weihnachtsfeiertag, 25.12.,	10.00 Uhr	Hochfest der Geburt des Herrn, Hl. Messe in Lübben
2. Weihnachtsfeiertag, 26.12.,	10.00 Uhr	Fest des hl. Erzmartyrers Stephanus, Hl. Messe in Lübben
Sa., 28.12.,	17.00 Uhr	Fest der Heiligen Familie, Hl. Messe in Schwerin
31.12.,	17.30 Uhr	7. Tag der Weihnachtsoktav, Silvester, Hl. Messe zum Jahresschluss in Lübben
1.1.2020	16.00 Uhr	Hochfest der Gottesmutter Maria, Neujahr, Heilige Messe in Schwerin

**Wir wünschen allen Bürger/innen unseres Schenkenländchens
ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in das neue Jahr.**

ICL Ingenieurbüro Carsten Löwe

Carsten Löwe
Löptener Weg 22
15755 Teupitz
Tel.: 033766 / 4 10 54
Fax: 033766 / 4 10 55
Funk: 0172 / 328 40 78
eMail: icl-ebs.loewe@t-online.de

ICL
DR ELECTRONIC-INSTALL-SERVICE DR ELECTRONIC-INSTALL-SERVICE

 **Brune`s Rundum Fahrservice**

Volker Brune
Hammerstraße 1
15746 Groß Köris

Tel./Fax: 033766/42022
Mobil: 0170/7763417

E-Mail: vb-fahrservice@t-online.de

- Mietwagenservice
- Kurierdienst
- Reiseservice
- Personbeförderung aller Art
- Tagesfahrten

 **WILDSPEZIALITÄTEN**

**Forsthofladen
Revier Massow**
Waldstraße 12b
15755 Tornow
☎ 033 766 - 216 78

Öffnungszeiten ganzjährig
Freitag 15 - 18 Uhr
und nach Vereinbarung
November und Dezember
Dienstag 09 - 12 Uhr
Freitag 15 - 18 Uhr

Christian Fels
Installateur

Chausseestraße 14
15755 Egsdorf

0171/7153860
ch.fels@web.de



Heizung/ Sanitär

 **Ergotherapeutische Praxis
Carola Andrack**

Baruther Straße 8
15755 Teupitz

Tel./Fax: (033766) 218 59
www.andrack.com ergotherapie@andrack.com

Zulassung für alle Kassen - Termine nach telefonischer Vereinbarung

KL BAU

Mauerwerk • Trockenbau
Modernisierung • Sanierung

Karlheinz Lehmann

Gutzmannstraße 1 • 15755 Teupitz
Tel. 033766 - 20163 • Fax 033766 - 63100
Funk 0173 - 6223450

**BODYFEELING**

Inh. Katrin Schlegel
Buchholzer Strasse 11
15755 Teupitz

Kosmetik, Fußpflege, Nagelpflege,
Visagistik, Massagen

Behandlungszeiten:
Mo.–Fr. 9.00–18.00 Uhr
Sa. nach Vereinbarung

Tel.: 033766/63294 Handy: 0172/6001132



Weißflog
NAUTIK
KUNSTSTOFFVERARBEITUNG & BOOTSHANDEL

Inh. Ingo Weißflog

Teupitzer Straße 69/70
15755 Schwerin
Tel. +49(0)33766 41802
Fax +49(0)33766 63815
info@weissflog-nautik.de
www.weissflog-nautik.de

HONDA **TERMI**
SUZUKI **JATA-BOATS**
MARINE Jata sports & cabine boats

Nur schöne Nägel sind gesunde Nägel!



Nagelstudio
Jeanette

Jeanette Händel

Täglich ab 08.00 geöffnet. Telefonische Voranmeldung erbeten. Jederzeit für Notfälle erreichbar!

Telefon: 0 33 7 66 / 4 20 14
Fax: 0 33 7 66 / 2 14 81
Mobil: 0176 / 20 426 343

Chausseestr. 3
15746 Klein-Köris

Buder **Haustechnik**
GmbH

Meisterbetrieb **Service rundum**

Teupitzer Höhe 81
15755 Teupitz
Tel. 03 37 66 - 203 70
Mobil 0173 - 242 85 04

Öl - Gas - Holz
Solar und Naturwärme
Heizsysteme
Wasseraufbereitung
Gartenberegnung

SCHENKENLAND-IMMOBILIEN



Matthias Geier Landhausstraße 26a
15746 Groß Köris

Tel.: 033766/20235
Fax: 033766/20202
Funk: 0151/27027981

Malerfachbetrieb

Heiko Schmidt
Lindenstr. 26
15746 Groß Köris



Malerkummer? Heiko's Nummer!

0172/7919347
heikoschmidt19821@gmx.de

RR - Event.eu
Event · Service · Security

RR Event
Ralf Rüger
Bahnhofstraße 22a
15746 Groß Köris

www.rr-event.eu info@rr-event.eu Tel.: 0172 310 4719



Birgit Serocki
Klangschalentherapie
nach Walter Häfner

Lindenstr. 40a · 15746 Groß Köris
033766/20366

www.klangschalen-koeris.de



Physiotherapie
Franziska Albrecht

Rückenschule
Nordic Walking
Funktionstraining

(zugel. für Berufsgenossenschaft (BG) alle Kassen und Privat)

Berliner Straße 85 15746 Groß Köris
Tel. 033766 / 219750 oder 0170 / 5315918

Kfz-Zulassungsdienst
Stefan Voigt

Am Hornungsee 3a * 15746 Groß Köris
Telefon: 033766 41406 * Fax: 033766 217152
Funk: 0172 3911782

KFZ

- Anmeldungen
- Abmeldungen
- Ummeldungen

Überführungskennzeichen
Adressänderung
PKW-Beschriftung

Hol- und Bringeservice